

MODULHANDBUCH BACHELOR-STUDIENGANG ANGEWANDTE THEOLOGIE

Fachbereich Theologie, Abteilung Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Studienbeginn WS 2022/23

Autor_in:	Version:	Stand:	Beschluss Fachbereichsrat	Akkreditierungszeitraum	Freigabe durch Hochschulleitung
dekan.theologie		31.08.2022		01.10.2020 – 30.09.2028	am:

INHALT

1. Erläuterungen	4
1.1 Zur Konzeption des Studiengangs	4
1.2 Zum Fernstudium	4
1.3 Anmerkungen zur Verwendung der Module in anderen Studiengängen und zu den Modulprüfungen	7
2. Übersicht der Module	8
2.1 Gesamtübersicht der Module im Studienverlauf	8
2.2 Die Module der Einführungsphase (E)	10
EMX Einen Anfang machen – Einführung in das Studium einer angewandten Theologie	10
EM1 Die Bibel verstehen – Einleitungswissenschaften zum Alten und Neuen Testament	12
EM2 Seine Wurzeln kennen: Einführung in die Theologie aus (kirchen-) geschichtlicher Perspektive. Historische Theologie I	14
EM3 Unseren Glauben verantworten – Grundkurs Systematische Theologie I-III	16
EM4 Freiheit und gelingendes Leben – Eine Einführung in die Fundamentaethik	18
EM5 Religiöses Lehren und Lernen – Grundfragen der Religionspädagogik	20
EM6 Wahrnehmen, urteilen und pastoral handeln – Grundlagen der Pastoraltheologie	22
EM7 Mensch und Gesellschaft verstehen – Einführung in Felder der Humanwissenschaften	24
EM8 Liturgiepastoral – Gottesdienst feiern	26
EM9 Vom Staunen bis zu den Grenzen des Wissens– Eine Einführung in die Philosophie	28
EMP Pastoral und Bildung erkunden – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Orientierungspraktikums	30
2.3 Die Module der Aufbauphase (A)	32
AM1 Jesus Christus im Licht des Alten Testaments – Exegese des Alten und Neuen Testaments	32
AM2 Gott kann die Vergangenheit nicht mehr ändern, darum beneidet er die Historiker (frei nach Samuel Butler). Historische Theologie II	34
AM3 Communio und Oikumene – Vertiefungsfragen der Systematischen Theologie	36
AM4 Die soziale Welt gestalten – Grundfragen der Sozialethik (biblisch und systematisch)	38
AM5 Religiöse Inhalte didaktisch elementarisieren	40
AM6 Theologie und Pastoral der Sakramente	42
AM7 Diesseits und jenseits von Gemeinde in der Welt von heute – Sozialformen pastoralen Handelns	44
AMP Pastoral und Bildung erproben – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Erprobungspraktikums	46
2.4 Die Module der Professionalisierungsphase (P)	48
PM1 Gelebter Glaube – Biblische Theologie und Spiritualität	48
PM3 Theologische Denkmodelle zu Gnade und Heil	50
PM4 Selbstbestimmung und Verantwortung – ausgewählte Bereiche angewandter Ethik	52
PM5 Heute Religionspädagog_in sein	54
PM6 Verkündigung und Liturgie – Arbeitsfelder der Seelsorge	56
PM7 Diakonische Pastoral	58

PM8	Pastoral neu denken und gestalten – Berufliches Handeln angesichts offener Zukunft	60
PM9	Lehrangebote über das Pflichtcurriculum hinaus	62
PMX	Bachelorprüfung	64
3.	Anhang: Modulübersicht mit proportionalem Workload	66

1. Erläuterungen

1.1 Zur Konzeption des Studiengangs

Der Studiengang „Angewandte Theologie B.A.“ bildet die dritte revidierte Fassung des früheren Studiengangs „Religionspädagogik B.A.“ an der katho NRW. Auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen von kirchlicher und staatlicher Seite sowie in Auswertung der kontinuierlichen Evaluation und der ständigen Beratung mit den künftigen kirchlichen Arbeitgebern der Absolvent_innen wurde das bisherige Studium konzeptionell und didaktisch überarbeitet, um den Bedingungen der veränderten Lebens- und Arbeitswelt in Kirche und Gesellschaft besser zu entsprechen.

Die Studienmodule sind durchgängig in drei Stufen strukturiert. Den Eingang bilden die **E-Module** der „**Einführungsphase**“, die je nach fachlichen Erfordernissen eine zwei- bis dreisemestrige Dauer haben und solide Basis-Kompetenzen vermitteln. Daran schließt sich die „**Aufbauphase**“ an, welche die **A-Module** vereinigt und die fachlichen Kompetenzen ausbaut und vertieft. Abgerundet wird der Studiengang durch die „**Professionalisierungsphase**“ der **P-Module**, so dass sich aus der Stufung der fachlichen Lernschritte auch eine Basis für die Polyvalenz einzelner Lernelemente im Kontext interdisziplinärer Studien ergeben kann.

Außerdem ermöglicht die Revision des Studiengangs nun auch die Darstellung der beiden Studienformen – Präsenzstudium und Fernstudium – in einem einzigen Modulhandbuch. Dies bietet für Studierende und Lehrende eine noch bessere Übersichtlichkeit bezüglich der einzelnen Lehr-Lern-Einheiten in ihren beiden möglichen Umsetzungsformen.

1.2 Zum Fernstudium

Zur Morphologie des Fernstudiums

Das Fernstudium „Angewandte Theologie B.A.“ ist eine in Didaktik und Methodik veränderte Variante des Präsenzstudiums „Angewandte Theologie B.A.“ und daher mit diesem in Inhalten und Kompetenzen identisch. Die beiden Varianten unterscheiden sich in ihrer Form als Fern- bzw. Präsenzstudium.

Für das Fernstudium ergibt sich daraus nicht nur eine entsprechende Gestaltung der Lehr- und Arbeits- sowie der Prüfungsformen, sondern auch eine spezifische Konzeption der Kontakteinheiten. Diese werden während des Semesters über die verschiedenen Möglichkeiten des *blended learning* gewährleistet. Um aber auch face-to-face-Begegnungen sowohl der Studierenden untereinander als auch mit den Lehrenden zu ermöglichen und die Studierenden des Fernstudiums auf die Semesterinhalte vorzubereiten, diese nachzubereiten und die Inhalte modul- und semesterübergreifend gut zu verklammern, findet zu Beginn jeden Semesters eine Präsenzwoche statt. In der Variante des Präsenzstudiums können diese Ziele dagegen im Rahmen der Begegnungen von Studierenden und Lehrenden in den Lehrveranstaltungen erreicht werden. Die Präsenzwoche des ersten Fachsemesters heißt „Einführungswoche“, die der anderen Studiensemester „Präsenzwoche“.

Die Einführungswoche wie auch die anderen Präsenzwochen sind Bestandteile der Studienmodule und werden deshalb auch durch deren Modulprüfungen abgedeckt. Ihr Workload gehört damit zum Workload der Module, so dass im Fernstudium ein Teil vom Workload der Module anteilig in die Präsenzwochen einfließt.

Der Übersichtlichkeit und Transparenz wegen werden in diesem Modulhandbuch die Präsenzwochen-Anteile jeweils im Rahmen der einzelnen Studienmodule ausgewiesen. Aus der Zusammensetzung dieser Anteile ergeben sich dann für die Präsenzwochen auch modulübergreifende Lernergebnisse und Kompetenzziele (Metakompetenzen).

Insgesamt macht die Kontaktzeit im Fernstudium für die Studierenden ca. 20% des Workloads aus (spezielle Regelungen gelten für Supervisionen, Gesprächsführungskurse und andere Lehrveranstaltungen, die intensive Kontakte erfordern) – und zwar zum größten Teil in Form der in den Modulübersichten ausgewiesenen lehrveranstaltungsspezifischen Kontaktzeiten, zu einem Teil aber auch in Form individueller Kontakte der Studierenden zu den Lehrenden, die zu den in den Modulübersichten ausgewiesenen Kontaktzeiten noch hinzukommen. Das Fernstudium kann in Vollzeit (Regelstudienzeit: 6 Semester) oder in Teilzeit (Regelstudienzeit: bis zu 12 Semester) absolviert werden. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Zu den Lehr- und Arbeitsformen

Generell gilt für die Lehr- und Arbeitsformen (die zugleich Unterstützungs- und Begleitungsformen darstellen), dass zu allen Modulen spezielle Kursmaterialien je spezifischer Art zur Verfügung stehen. Diese werden den Studierenden zusammen mit Erläuterungen und didaktischen Hilfen zu ihrer Handhabung zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung zugänglich gemacht. Sie stellen die Grundlagen der Lehr-Lern-Prozesse, des Selbststudiums sowie des Kontakt- (bzw. Präsenz-) -studiums dar. In der Regel werden sie von den Studierenden im Selbststudium erarbeitet, in der virtuellen Lernumgebung präsentiert und mit den Instrumenten des Kontaktstudiums weiter vertieft und diskutiert. Die Betreuung erfolgt in der virtuellen Lernumgebung semesterbegleitend über die Instrumente des Kontaktstudiums. Die Ausarbeitungen werden gegebenenfalls über die Ilias-Plattform allen Studierenden der Kohorte zur Verfügung gestellt.

Die lehrveranstaltungsspezifischen Lehr- und Arbeitsformen werden den Studierenden jeweils rechtzeitig bekannt gemacht und erläutert. Die Lehr- und Arbeitsformen orientieren sich an den jeweiligen Kompetenzzielen. Da diese im Fernstudium die gleichen sind wie im Präsenzstudium, findet sich im Fernstudium die gleiche Vielfalt an Lehr- und Arbeitsformen wie im Präsenzstudium. In der Umsetzung sind diese Lehr- und Arbeitsformen angepasst an die Modalitäten der jeweiligen Studienform.

Die Lehr- und Arbeitsformen lassen sich prinzipiell in die folgenden Kategorien einteilen, die aber jeweils eine Mehrzahl von Umsetzungsformen im *blended learning* kennen:

- Vorlesung – abgekürzt V. Der Kern dieser Lehrform besteht darin, dass es sich hierbei – wie bei einer Vorlesung im Präsenzstudium – vornehmlich um Inputs durch Lehrende handelt. Als „Online-Vorlesung“ wird diese Lehrform allerdings mit den Instrumenten des *blended learning* durchgeführt. Dabei kann die Vorlesung sehr verschiedene Umsetzungsformen umfassen, denen aber allen der Input-Charakter eigen ist.
- Seminar – abgekürzt S. Das Online-Seminar zeichnet sich – analog zum Präsenz-Seminar – dadurch aus, dass Studierende miteinander sowie gemeinsam mit den Lehrenden Themen erarbeiten und diese präsentieren. Auch hier können die konkreten Lehr-Lern-Formen in Abhängigkeit von den Kompetenzzielen sehr verschieden sein.
- Übung – abgekürzt Ü. Die Online-Übung zielt wie die Übung im Präsenzstudium darauf ab, Inhalte und bestimmte Fertigkeiten anhand bestimmter Methoden einzuüben. Die jeweiligen Kompetenzziele bestimmen die konkreten Übungsformen in der virtuellen Lernumgebung.
- Coaching – abgekürzt C. Das Online-Coaching ist die intensive Betreuung einzelner Studierender oder einer Gruppe von Studierenden im Rahmen reflexiver und selbstreflexiver Erarbeitungen oder Auswertungen von Kompetenzerwerben.
- Supervision – abgekürzt SV. Supervisionen finden in der Regel als Präsenzveranstaltungen statt.
- Praktikum – abgekürzt Pr. Die Formen, Inhalte und Kompetenzziele der Praktika werden in eigenen Handreichungen geregelt. Die Praktika werden mit den Studierenden vor- und nachbereitet und begleitet.

- Kombinierte Formen. Wie im Präsenzstudium, so hängen auch im Fernstudium die Lehr- und Arbeitsformen von den jeweiligen Kompetenzzielen ab. Das hat zur Folge, dass innerhalb einer Lehrveranstaltung verschiedene Lehr-, Lern- und Arbeitsformen Anwendung finden können. Aus diesem Grund können kombinierte Formen vorkommen.

Zu den Prüfungsformen

Die Prüfungsformen lassen sich in drei Kategorien einteilen, die ihrerseits eine Reihe von Unter- und Spezialformen kennen (vgl. dazu auch die Prüfungsordnung):

- Mündliche Prüfung. Die mündliche Prüfung stellt eine gesprächsweise Prüfung dar, bei der Prüfer/in und Prüfling sich entweder am gleichen Ort befinden oder über eine (täuschungs-) sichere Onlineform synchron miteinander kommunizieren. Die konkreten Modalitäten legt der Prüfer / die Prüferin fest.
- Schriftliche Prüfung. Den Prüflingen steht ein in der Prüfungsordnung festgelegtes Zeitbudget zur Verfügung, innerhalb dessen sie vom Prüfer / von der Prüferin gestellte Aufgaben schriftlich zu bearbeiten haben. Dies kann im Rahmen einer Präsenzprüfung (in Papierform) stattfinden (etwa als Klausur, Test o.ä.) oder auch im Rahmen einer geeigneten Online-Prüfung (etwa als Online-Klausur, Online-Test o.ä.) auf elektronische Weise. Näheres legt der Prüfer / die Prüferin fest.
- Hausarbeit. Die Hausarbeit ist eine schriftliche Prüfung, bei der der Prüfling eine vom Prüfer / von der Prüferin ausgegebene Aufgabe den zuvor bekanntgegebenen Vorgaben gemäß schriftlich bearbeitet und die Erarbeitung dem Prüfer / der Prüferin bis zu einem zuvor bekanntgegebenen Abgabetermin in Schriftform (gegebenenfalls auch elektronisch) einreicht. Näheres legt der Prüfer / die Prüferin fest.

Zu den Präsenzwochen

Zu Beginn jeden Semesters findet eine Präsenzwoche statt. Diese Präsenzwochen sind ausgelagerte und geblockte Kontaktanteile der Fernstudienmodule. Sie dienen der Studierbarkeit, indem sie einen Orientierungsrahmen schaffen, der es den Fernstudierenden erleichtert, die Module unter den Bedingungen eines Fernstudiums (in Vor- und Rückschau sowie begleitend) zu bewältigen.

Die Präsenzwoche zu Beginn des Studiums dient als Einführungswoche (und trägt auch diesen Namen). Sie enthält alle Elemente, die dazu dienen, die Studierenden mit den Modalitäten des Studiums bekannt zu machen und sie auf das Fernstudium vorzubereiten.

Alle weiteren Präsenzwochen (die jeweils zu Beginn eines Semesters stattfinden) enthalten neben der Möglichkeit, Prüfungen im Präsenzmodus abzulegen und mit den Lehrenden individuell in Kontakt zu treten, inhaltliche Einheiten zum Rückblick auf das vergangene Studiensemester, zur Reflexion von Studienformen und Studieninhalten sowie zur Vorbereitung des kommenden Studiensemesters. Da der Studienfortschritt der Studierenden alleine schon aufgrund der Entscheidung, in Vollzeit oder in Teilzeit zu studieren, recht unterschiedlich ist, beziehen sich die Präsenzwochen (mit Ausnahme der Einführungswoche) inhaltlich nicht auf bestimmte Studiensemester, sondern auf bestimmte Themen bzw. Sachbereiche. Diese Themen und Sachbereiche sind an den Bedarfen der Studierenden ausgerichtet, weshalb die Präsenzwochen in Form thematischer Arbeitsgruppen durchgeführt werden. So können die Studierenden die sie betreffenden und interessierenden Inhalte bearbeiten. Diese Präsenzwochen sind damit in Orientierung an den studentischen Interessen inhaltlich binnendifferenziert. Dementsprechend finden unterschiedliche, am jeweiligen Inhalt orientierte Lehr- und Arbeitsformen Anwendung.

Weil sich die Inhalte der Präsenzwochen – unbeschadet ihrer methodischen und inhaltlichen Kontur – auf die Module des Studiengangs beziehen, stehen die vermittelten Kompetenzen jeweils in Verbindung mit den auf der Modulebene dargestellten *learning outcomes*.

Die Präsenzwochen ab dem zweiten Studiensemester folgen also alle dem gleichen formalen Aufbau. Inhaltlich richten sie sich an den jeweiligen Erfordernissen der Studierenden aus und sind deshalb methodisch in Arbeitsgruppen organisiert. Zu ihnen sind alle Studierenden geladen, die bereits Studienleistungen erbracht haben.

1.3 Anmerkungen zur Verwendung der Module in anderen Studiengängen und zu den Modulprüfungen

Die hier dargestellten Module sind (mit Ausnahme des außercurricularen Moduls PM9) Pflichtmodule des Bachelorstudiengangs und werden derzeit ausschließlich für diesen Studiengang verwendet. Künftige mögliche zusätzliche Verwendungen in anderen Studiengängen werden jeweils in der Rubrik „Sonstige Informationen“ erklärt.

Die jeweils vorgesehenen Modulprüfungsformen entsprechen den im „Besonderen Teil“ (BT6) der Prüfungsordnung der katho NRW in § 5 Ziff. 2-8 genannten und beschriebenen Formen. Die Dauer bzw. der Umfang dieser Prüfungen richtet sich gem. § 9 Ziff. 3 nach dem jeweiligen „Studienaufwand“ des betroffenen Moduls. Die Modulbeauftragten erläutern auf dieser Basis jeweils zum Modulbeginn den Umfang bzw. die Dauer der zu absolvierenden Prüfungsleistungen.

2. Übersicht der Module

2.1 Gesamtübersicht der Module im Studienverlauf

Modul	Bezeichnung	SWS	CP	CREDITS je Semester (1 cp = 30h Workload)					
				Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
EMX	Einen Anfang machen – Einführung in das Studium einer angewandten Theologie	2	2	2					
EM1	Die Bibel verstehen – Einleitungswissenschaften zum Alten und Neuen Testament	6	8	3	5				
EM2	Seine Wurzeln kennen: Einführung in die Theologie aus (kirchen-) geschichtlicher Perspektive. Historische Theologie I	4	4	2	2				
EM3	Unseren Glauben verantworten – Grundkurs Systematische Theologie I-III	8	9	3	2	4			
EM4	Freiheit und gelingendes Leben – Eine Einführung in die Fundamentaethik	4	6	3	3				
EM5	Religiöses Lehren und Lernen – Grundfragen der Religionspädagogik	4	4	3	1				
EM6	Wahrnehmen, urteilen und pastoral handeln – Grundlagen der Pastoraltheologie	5	6	2	4				
EM7	Mensch und Gesellschaft verstehen – Einführung in Felder der Humanwissenschaften	6	6	2	4				
EM8	Liturgiepastoral – Gottesdienst feiern	5	6	3	1	2			
EM9	Vom Staunen bis zu den Grenzen des Wissens – Einführung in die Philosophie	6	9	1	5	3			
EMP	Pastoral und Bildung erkunden – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Orientierungspraktikums	5	9	6	3				
AM1	Jesus Christus im Licht des AT – Exegese des Alten und Neuen Testaments	7	7			4	3		
AM2	Gott kann die Vergangenheit nicht mehr ändern, darum beneidet er die Historiker (frei nach Samuel Butler). Historische Theologie II	7	8				2	4	2
AM3	Communio und Oikumene – Vertiefungsfragen der Systematischen Theologie	7	9				5	4	
AM4	Die soziale Welt gestalten- Grundfragen der Sozialethik (biblisch und systematisch)	7	10			2	8		
AM5	Religiöse Inhalte didaktisch elementarisieren	6	6			4	2		
AM6	Theologie und Pastoral der Sakramente	4	4			3	1		
AM7	Diesseits und jenseits von Gemeinde in der Welt von heute – Sozialformen pastoralen Handelns	7	7			3	4		
AMP	Pastoral und Bildung erproben – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Erprobungspraktikums	4	10			5	5		
			CP	CREDITS je Semester (1 cp = 30h Workload)					

Modul	Bezeichnung	SWS		Sem 1	Sem2	Sem3	Sem4	Sem5	Sem 6
PM1	Gelebter Glaube – Biblische Theologie und Spiritualität	7	9					7	2
PM3	Theologische Denkmodelle zu Gnade und Heil	4	5						5
PM4	Selbstbestimmung und Verantwortung – ausgewählte Bereiche angewandter Ethik	5	8					5	3
PM5	Heute Religionspädagog_in sein	5	5					3	2
PM6	Verkündigung und Liturgie – Arbeitsfelder der Seelsorge	3	3					2	1
PM7	Diakonische Pastoral	4	4					2	2
PM8	Pastoral neu denken und gestalten – Berufliches Handeln angesichts offener Zukunft	6	6					3	3
PM9	Lehrangebote über das Pflichtcurriculum hinaus (extracurricularer Wahlbereich, unkreditiert)	0	0						
PMX	Bachelorprüfung (Erstellung der Bachelorarbeit, Abschlussprüfung)	0	10						10
	Summe	139 SWS	180 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp

2.2 Die Module der Einführungsphase (E)

EMX		Einen Anfang machen – Einführung in das Studium einer angewandten Theologie				
Fachdisziplinen		Biblische und Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Human- und Sozialwissenschaften und Philosophie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 2 ECTS = 60 h		Fachsemester 1.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium:		2 SWS = 36 h	im Präsenzstudium:	24 h		
im Fernstudium:		12 h	im Fernstudium:	48 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen das Profil einer angewandten Theologie, Gemeinsamkeiten und Eigenheiten der beteiligten Disziplinen sowie grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Theologie.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können wesentliche Strategien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens auf exemplarische Fragestellungen einer angewandten Theologie sinnvoll anwenden.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden machen argumentativ deutlich, worin der Erkenntnisgewinn einer angewandten Theologie bzw. ihr Transferpotenzial im Hinblick auf religiöse Bildungsprozesse und pastorale Praxis liegt.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden begreifen Lernen als einen wesentlich selbstverantworteten Prozess und reflektieren die Theologie als Beitrag zur persönlichen Identitätsentwicklung inklusive der eigenen Berufswahl und nutzen dafür Möglichkeiten des Selbst- und Studienmanagements						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Angewandte Theologie und ihre Disziplinen		Aufbau und Struktur des Studiengangs Eigenlogiken der am Studiengang beteiligten Disziplinen Multiperspektivische und interdisziplinäre Bezüge innerhalb einer angewandten Theologie	V	1	1	1
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten		Wissenschaftliche Fragestellungen und Methoden ihrer Bearbeitung Regeln guter wissenschaftlicher Praxis Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken Formen wissenschaftlicher Präsentation	Ü	1	1	1
Selbst- und Studienmanagement		Lernen als selbstverantworteter Prozess Prokrastination überwinden Ziele setzen und überprüfen Zeitmanagement Stress und Resilienz Grenzen der Selbstoptimierung	Ü			

Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteil	Einführung in das Modul und Anleitung zur Bearbeitung in der Einführungswoche des Fernstudiums	Koll	1	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Hausaufgaben					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben innerhalb der Übungen; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf		Weitere Lehrende Kollegium des Fachbereichs Theologie			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen theologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM1		Die Bibel verstehen – Einleitungswissenschaften zum Alten und Neuen Testament					
Fachdisziplinen		Biblische Theologie					
Typ		Pflichtbereich					
Workload 8 ECTS = 240 h		Fachsemester 1.-2.		Häufigkeit des Angebots jährlich			
				Dauer 2 Semester			
Kontaktzeit		Selbststudium					
im Präsenzstudium: 6 SWS = 108 h		im Präsenzstudium:		132 h			
im Fernstudium: 48 h		im Fernstudium:		192 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen Inhalt und Gestaltung des katholischen biblischen Kanons sowie seine Entstehung. Sie überblicken unterschiedliche Traditionen sowie zentrale Themen der Texte der Bibel und deren mögliche Entstehungskontexte. Sie haben grundlegende Kenntnisse der historischen und biblischen Zeit- und Religionsgeschichte in Grundzügen. Sie nehmen die Grundzüge der Eigenart der neutestamentlichen Evangelien im Licht ihrer Entstehungsgeschichte wahr und sind informiert über wesentliche synchrone und diachrone Hermeneutika der Schriftauslegungen sowie über methodische Grundelemente wissenschaftlicher Textinterpretation. Methodenkompetenz: Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, die biblischen Texte als literarische, theologische sowie geschichtliche Texte wahrzunehmen und entsprechende Schwerpunkte angemessen darzustellen, sich zu ihnen zu positionieren und sie in strukturierter Form wiederzugeben. Sie können Grundfragen der historischen und der biblischen Geschichte Israels sowie von Leben und Verkündigung Jesu im zeitgeschichtlichen Kontext und deren jeweils spezifische Sichtweisen wiedergeben und erläutern. Sie erkennen Jesus von Nazareth im Licht seiner Zeit und in seiner bleibenden Bedeutung und können dies in exegetischen Auslegungen erfassen. Sie verstehen die Bedeutung grundlegender biblischer Texte, Motive und Traditionen aus exegetischer Sichtweise und können dies für ihre eigene Auslegung in wesentlichen Aspekten berücksichtigen. Zudem erlangen sie grundlegende Fähigkeiten zur Analyse und Auslegung eines biblischen Erzähltextes auf der Basis eines exemplarisch ausgewählten methodischen Zugangs. Sie lernen unterschiedliche Formen exegetischer Fachliteratur sachgerecht anzuwenden und können eine hermeneutisch reflektierte Schriftauslegung erkennen bzw. unterscheiden. Sozialkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten, zentrale Themen der biblischen Texte mit gegenwärtigen Fragen und Diskursen zu verknüpfen und diese in der Vermittlung in angemessener Art und Weise zur Anwendung zu bringen. Sie erweitern die Befähigung, die spirituelle Relevanz biblischer Texte für die Verkündigung zu erkennen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Möglichkeit, zentrale biblische Sichtweisen und Texte in ihren Eigenarten und Entstehungskontexten zu sehen. Sie reflektieren, die bleibende Bedeutung und den spirituellen Gehalt alttestamentlicher Texte für das eigene Leben.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Der Weg Israels durch die Geschichte – Einleitung Altes Testament		Geschichte Israels im Überblick. Entstehung der Schriften und des Kanons des Alten Testaments. Zentrale Themen und Motive sowie theologische Schwerpunkte alttestamentlicher Schriften.		V/Ü	1	2	3

Von Jesus zu den Evangelien – Einleitung Neues Testament	Der Weg zur Entstehung der Schriften und des Kanons des Neuen Testaments. Leben und Verkündigung Jesu im zeitgeschichtlichen Kontext. Zentrale Aspekte und Motive sowie theologische Schwerpunkte der neutestamentlichen Schriften	v/Ü	2	2	3
Exegetische Werkstatt – Einführung in die methodisch reflektierte Textinterpretation	Geschichte der Schriftauslegung im Überblick. Aktuellen Tendenzen der biblischen Schriftauslegung. Angeleitete exemplarische Auslegung von biblischen Einzeltexten	Ü	2	2	2
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteil	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Kolloquium					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahmen; selbständige Erarbeitung und Präsentation eines biblischen Erzähltextes; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof'in Dr. Christiane Koch		Ggf. weitere Lehrende Dr. Annett Giercke-Ungermann und LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnis der biblischen Theologie und des exegetischen Arbeitens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM2		Seine Wurzeln kennen: Einführung in die Theologie aus (kirchen-) geschichtlicher Perspektive. Historische Theologie I				
Fachdisziplinen		Kirchengeschichte des Altertums, Patrologie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload		Fachsemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4 ECTS = 120 h		1.-2.	jährlich	2 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium: 4 SWS = 72 h		im Präsenzstudium:		48h		
im Fernstudium: 24 h		im Fernstudium:		96 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Altertums.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können historische Methoden anwenden; insbesondere den Umgang mit Quellen.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich auf fremde Kulturen einzulassen, eindenkend zu verstehen und Perspektiven zu wechseln.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden verstehen das Christentum als eine historisch verfasste und gewordene Religion im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen seiner Zeit. Sie reflektieren den Umgang mit den sich daraus ergebenden Konvergenzen und Differenzen und ihrer historischen Dynamik. Sie können historisch-hermeneutischen reflektieren.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Kirchengeschichte des Altertums		Einführung in die Methoden der Historischen Theologie und die historischen Hilfswissenschaften. Epochen, Gestalten und zentrale Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Altertums im Überblick mit exemplarischen Vertiefungen.	V/Ü	1	2	2
Von der Schrift zum Dogma: Ausgewählte Themen der Theologie- und Konziliengeschichte des ersten Jahrtausends		Typologie und Allegorese – zur Geschichte der altkirchlichen Schriftauslegung. Entstehung der Synoden und ihre Rolle als Ort theologischer Entscheidungsfindung. Trinitätstheologie und Christologie auf den ökumenischen Konzilien von Nikaia I bis Nikaia II.	V/Ü	2	2	2
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteil		Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig

Teilnahmevoraussetzungen	
Keine	
Prüfungsformen	
Fachgespräch	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	
Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)	
Modulverantwortlich	Ggf. weitere Lehrende
Prof. Dr. Andreas Henkelmann	LfbA
Sonstige Informationen	
Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen theologischen Denkens zu vermitteln.	
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021	
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028	

EM3		Unseren Glauben verantworten – Grundkurs Systematische Theologie I-III			
Fachdisziplinen	Systematische Theologie: Dogmatik und Fundamentaltheologie				
Typ	Pflichtbereich				
Workload	Fachsemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
9 ECTS = 270 h	1.-3.	jährlich	3 Semester		
Kontaktzeit	Selbststudium				
im Präsenzstudium:	8 SWS = 144 h	im Präsenzstudium:	126 h		
im Fernstudium:	54 h	im Fernstudium:	216 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die zentralen Inhalte der christlichen Glaubenslehre, deren dogmengeschichtliche Entwicklung, wissenschaftlich-kritische Reflexion und systematische Entfaltung. Sie wissen um deren Verortung im kirchlichen Leben und in der seelsorglichen und katechetischen Arbeit. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die Methoden der theologischen Erkenntnisgewinnung und beurteilen den Wahrheitsgehalt von theologischen Argumentationen. Dabei verfügen sie über ein hermeneutisches Grundverständnis. Sozialkompetenz: Die Studierenden kennen die spezifische Sprache des Glaubens und formulieren eigene theologische und geistliche Wahrnehmungen entsprechend. Sie bringen eine theologische Argumentation auch in den Austausch mit Andersgläubigen ein. Selbstkompetenz: Die Studierenden ordnen ihre eigenen theologischen und spirituellen Überzeugungen in den Kontext der kirchlichen Lehrtradition ein und erfahren dadurch eine Anregung zur Weiterentwicklung ihres persönlichen Glaubensverständnisses.					
Lehrveranstaltungen im Modul	Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Nach Gott fragen	Glaube, Offenbarung, Gotteslehre	V/Ü	1	2	2
Theologie als Wissenschaft	Theologische Prinzipien- und Erkenntnislehre	Ü	1	1	1
In Jesus Christus Gott begegnen	Christologie, Trinität, Soteriologie	V/S	2	2	2
In der Kirche glauben	Ekklesiologie, Sakramente	S	3	2	3
Die Zeichen der Zeit verstehen	Eschatologie	V	3	1	1
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteil	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und den Präsenzwochen 2 und 3 des Fernstudiums	Koll	1 2 3	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					

Prüfungsformen Test (zu jedem Semesterstoff)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Lektüre ausgewählter Literatur; selbständige Erarbeitung und ggf. Präsentation ausgewählter Themenbereiche, Bestehen der Modulprüfung.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)	
Modulverantwortlich Prof. Dr. Kai G. Sander	Ggf. weitere Lehrende LfbA
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort wissenschaftlich-kritisch reflektiertes Basiswissen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens zu vermitteln. Ebenso ist die Reflexion einschlägiger Praxiserfahrungen vorgesehen.	
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021	
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028	

EM4		Freiheit und gelingendes Leben – Eine Einführung in die Fundamentaethik				
Fachdisziplinen		Theologische Ethik				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 6 ECTS = 180 h		Fachsemester 1.-2.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit		Fachsemester	Selbststudium			
im Präsenzstudium:		4 SWS = 72 h	im Präsenzstudium:	108 h		
im Fernstudium:		36 h	im Fernstudium:	144 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Bedingungen, Grundlagen und Obligationen menschlichen Handelns, insbesondere in praktischer (moralischer und ethischer) Hinsicht und aus der Perspektive des Glaubens einschließlich der theologisch-ethischen Traditionen, ethischen Methoden und Theorien.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können moralische Themen (und insbesondere moralische Probleme) als solche identifizieren und sie in einen Diskurs einbringen. Sie können die erworbenen Kenntnisse wissenschaftlich reflektieren und das reflektierte Wissen in Argumentation und Berufshandeln analytisch und synthetisch, sach- und fachgerecht anwenden.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden haben die Fähigkeit, im Berufshandeln ethisch begründet und reflektiert an der Bearbeitung moralischer Herausforderungen mitzuarbeiten sowie die Basis des eigenen ethischen Argumentierens plausibel zu vermitteln.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene ethische Position, um das eigene Handeln und die eigene Position in praktische (moralische und ethische) Perspektiven einzuordnen und für das persönliche wie das berufliche Handeln fruchtbar zu machen.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Warum moralisch sein? – Eine Einführung in die Metaethik		Anthropologische und handlungstheoretische Voraussetzungen von Moral und Ethik. Inhaltliche und methodische Grundlegung. Bibel, Glaube, Kirche und Moral. Theorien der Moral- und Ethikbegründung. Logische Struktur und logischer Status moralischer Normen. Theologische Ethik im Kontext der Wissenschaften. Das Subjekt sittlichen Handelns. Gesetz und Freiheit. Gewissen und Verantwortung. Schuld und Sünde, Umkehr und Versöhnung. Grundhaltungen und Tugenden. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/Ü	1	2	3

„Was soll ich tun?“ (Kant) – Grundlagen normativer Ethik	Grundfragen der Allgemeinen Moraltheologie. Moral und ihre Reflexion in Bibel und Tradition. Ausgewählte Ansätze philosophischer Ethik. Ethische Normierungstheorien und Konfliktlösungsmodelle. Gender und Diversity. Moral und Lehramt. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/Ü	2	2	3
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteil	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	anteilig	anteilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Lektüre ausgewählter Literatur; selbständige Erarbeitung und ggf. Präsentation ausgewählter Themenbereiche; aktive Teilnahme und Mitarbeit; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Werner Wertgen		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnis der christlichen Glaubenslehre und des theologischen Denkens, besonders in ethischer Hinsicht, zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM5		Religiöses Lehren und Lernen – Grundfragen der Religionspädagogik				
Fachdisziplinen		Religionspädagogik				
Typ		Pflichtbereich				
Workload		Fachsemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4 ECTS = 120 h		1.-2.	jährlich	2 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium:		4 SWS = 72 h	im Präsenzstudium:	48 h		
im Fernstudium:		24 h	im Fernstudium:	96 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen religionspädagogisches und erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen und können dieses in wesentlichen Zügen und in angemessener Form zum Ausdruck bringen. Sie haben einen Überblick über wesentliche Handlungsfelder der Religionspädagogik und die damit verbundenen spezifischen Herausforderungen und können dazu Stellung beziehen. Sie kennen entscheidende Orte religiöser Bildung (Familie, Gemeinde, Schule, Bildungseinrichtungen, kulturelle Orte) und können diese in ihren Grundzügen erläutern. Methodenkompetenz: Die Studierenden können das erworbene Grundlagenwissen reflektiert in Beziehung setzen zu aktuellen religionspädagogischen Handlungsfeldern. Sie haben einen ersten Überblick über zentrale religionspädagogische und erziehungswissenschaftliche Methoden und Zugangsweisen und können dies in angemessener Form darstellen. Sie können Wissensbestände aus einzelnen theologischen Disziplinen schulform- und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts beziehen. Sozialkompetenz: Die Studierenden machen in empirischen Situationen (Orientierungspraktikum Pastoral und Bildung) die Erfahrung, dass die Fähigkeit zur Reflexion eine Schlüsselkompetenz der Religionspädagogik ist. Sie üben die Fähigkeiten ein, praktische Erfahrungen mittels des erworbenen fachwissenschaftlichen Repertoires im Rahmen der im Modul vermittelten Inhalte und eingeübten Kompetenzen zu deuten. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren, dass professionelles religionspädagogisches Handeln immer auch abhängig ist von eigenen kriteriengeleiteten Urteilen und handlungsleitenden Entscheidungen. Sie reflektieren und deuten eigene biographische Erfahrungen unter Berücksichtigung ausgewählter Lebenswirklichkeiten, denen sie in empirischen Situationen (Orientierungspraktikum Pastoral und Bildung) begegnet sind.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Pädagogische Grundfragen		Die vier Säulen der Pädagogik: Bildung, Erziehung, Lernen, Sozialisation	V/Ü	1	1	1
Grundfragen der Religionspädagogik		Religionspädagogik als Wissenschaft; Rahmenbedingungen religiösen Lernens; Aufgaben und Inhalte religiöser Bildung und Erziehung	V/Ü	1	2	2
Orte und Gelegenheiten religiöser Bildung		Panoramablick über aktuelle religiöse Lernorte (z.B. Erwachsenenbildung, kulturelle Orte, Schule, Katechese, Schulpastoral)	V/Ü	2	1	1

Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteil	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof'in Dr. Bergit Peters		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnis des religionspädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Denkens zu vermitteln. Ebenso ist die Reflexion einschlägiger Praxiserfahrungen vorgesehen.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM6		Wahrnehmen, urteilen und pastoral handeln – Grundlagen der Pastoraltheologie				
Fachdisziplinen		Praktische Theologie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 6 ECTS = 180 h		Fachsemester 1.-2.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 5 SWS = 90 h im Fernstudium: 36 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 90 h im Fernstudium: 144 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden sind mit praktisch-theologischem Denken und Arbeiten vertraut. Sie kennen Methoden praktisch-theologischen Handelns sowie pastoraltheologische Konzeptionen, Handlungsfelder und Akteure. Methodenkompetenz: Die Studierenden können pastorale Wirklichkeiten und pastorales Handeln theologisch, inhaltlich und methodisch angemessen beurteilen und konzipieren. Sozialkompetenz: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum Handeln in kirchlichen Strukturen und zur Kooperation mit anderen pastoralen Akteuren. Selbstkompetenz: Die Studierenden gewinnen ein (praktisch-theologisches) Urteilsvermögen. Sie reflektieren ihren pastoraltheologischen Ansatz sowie ihre Rolle als pastoral Handelnde.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Grundlagen der Pastoraltheologie I: Theologie der Wahrnehmung		Praktische Theologie als Wissenschaft. Praktisch-theologische Methodik. Theologie der Wahrnehmung: Orte und Quellen theologischer Erkenntnis. Kennzeichen der Gegenwart und deren pastoraltheologische Relevanz. Merkmale einer praktisch-theologischen Ästhetik. Kirche als Sakrament und Instrument des Heiles: Ekklesiale Grundvollzüge und Handlungsfelder. Inhaltliche Vorbereitung auf das OPGS.	V/ Ü	1	2	2
Grundlagen der Pastoraltheologie II: Theologie des Handelns		Handeln Gottes - Handeln der Menschen: Grundlegung eines theologischen Handlungsbegriffes. Subjekte der Pastoral: Volk Gottes und ekklesiale Communio. Grundlegung einer Theologie der Gemeinde. Cura pastoralis und Cura animarum: Pastoral in (kirchenrechtlichen) Strukturen. Haupt- und Ehrenamt.	V/Ü	2	2	2

	Pastoral im Spiegel der Gegenwart: Aktuelle pastorale Konzepte. Seelsorge im Wandel. Pastoral im Spannungsfeld von Tradition und Innovation. Inhaltliche Vorbereitung auf das GSPS.				
Felder und Konzepte pastoralen Handelns	Pastorale Handlungskonzepte. Exemplarische Felder und spirituelle Verwurzelung pastoralen Handelns.	S	2	1	2
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	anteilig	anteilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse des seelsorglichen Handelns und des pastoraltheologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM7		Mensch und Gesellschaft verstehen – Einführung in Felder der Humanwissenschaften					
Fachdisziplinen		Praktische Theologie (Pastoralpsychologie und Pastoralsoziologie) Human- und Sozialwissenschaften (Psychologie und Soziologie, Einübung von Methoden beruflichen Handelns)					
Typ		Pflichtbereich					
Workload 6 ECTS = 180 h		Fachsemester 1.-2.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester			
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 6 SWS = 108 h im Fernstudium: 36 h			Selbststudium im Präsenzstudium: 72 h im Fernstudium: 144 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden verfügen über psychologisches und soziologisches Basiswissen und können dessen Bedeutung für das Studium einer angewandten Theologie so nachvollziehen, dass sie die Argumentationsmuster der Religions- und Pastoralpsychologie sowie der Religions- und Pastoralsoziologie verstehen. Methodenkompetenz: Die Studierenden haben erste Strategien erworben, sich relevante human- und sozialwissenschaftliche Bezüge praktisch-theologischer Fragestellungen und ihrer empirisch-wissenschaftlichen Bearbeitung eigenständig zu erschließen. Sozialkompetenz: Die Studierenden machen beispielsweise in den Praxisphasen des Studiums oder im Rahmen professioneller Gesprächsführung von den erworbenen human- und sozialwissenschaftlichen Kenntnissen situationsadäquat und verantwortungsbewusst Gebrauch und bauen so sukzessive ihre praktisch-theologischen Kompetenzen in den Handlungsfeldern Pastoral und Bildung aus. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihren persönlichen Entwicklungs- und Lernprozess vor dem Hintergrund der kennengelernten psychologischen und soziologischen Modelle und können die hierbei gewonnen Einsichten für die Gestaltung des weiteren Studien- und Berufswegs nutzen.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Einführung in die (Religions- und Pastoral-) Psychologie		Alltagspsychologie(n) und wissenschaftliche Psychologie(n) Psychologie(n) im Überblick Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Religions- und Pastoralpsychologie Entwicklungs- und berufspsychologische Vertiefungen		V/Ü	1	2	2
Einführung in die (Religions- und Pastoral-) Soziologie		Grundbegriffe der (Religions- und Pastoral-)Soziologie Säkularisierung der Gesellschaft und Individualisierung religiösen Handelns Transformation religiöser Sozialformen innerhalb und außerhalb von Kirche		V/Ü	2	2	2

Kommunikationspsychologie und kommunikative Kompetenz	Kommunikationspsychologische Grundlagen Personenzentriertes Gesprächsangebot in Theorie und Praxis Weitere Kommunikationsmodelle der Humanistischen Psychologie Transfer für Pastoral und Bildung	V/Ü	2	2	2
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme inkl. Bereitschaft zur Anfertigung und Einbringung eines Gesprächsprotokolls; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse und Kompetenzen human- und sozialwissenschaftlichen und theologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM8		Liturgiepastoral – Gottesdienst feiern				
Fachdisziplinen		Liturgiewissenschaft				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 6 ECTS = 180 h		Fachsemester 1.-3.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 5 SWS = 90 h im Fernstudium: 36 h			Selbststudium im Präsenzstudium: 90 h im Fernstudium: 144 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die liturgietheologischen Grundlagen der Gottesdienstfeier und deren konkrete Formen. Sie entwickeln ein Verständnis für die grundlegende Bedeutung des Gottesdienstes für den gelebten Glauben des Einzelnen sowie die pastoralen Planungen im Ganzen.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können Gottesdienste in konkreten Situationen planen und gestalten. Sie haben die Fähigkeit die Methoden der liturgischen Bildung anzuwenden und können Gottesdienstordnungen theologisch reflektieren.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden nehmen Menschen in ihrer Lebenssituation in der Weise wahr, dass die von ihnen gestaltete einzelne Gottesdienstfeier wie das „Gottesdienstangebot“ insgesamt für diese Menschen fruchtbar werden kann.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle in der Feier des Gottesdienstes sowohl als Gläubige wie als pastorale Kräfte und gewinnen einen Ansatz für ihr professionelles Agieren im Bereich der Liturgie.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Liturgietheologische Grundlage der Gottesdienstfeier		Liturgie als gott-menschlicher Dialog Sinngehalt und Feiergestalt der Liturgie Eschatologische Dimension der Gottesdienstfeier Träger des Gottesdienstes	V	1	1	1
Nichteucharistische Gottesdienste		Wort-Gottes-Feier Tagzeitenliturgie Andachten	S	1	1	2
Liturgische Bildung		Verschiedene Konzepte liturgischer Bildung Liturgie-theologische Grundlagen Mystagogie	V/Ü	2	1	1
Gottesdienstordnung und Pastoralplanung		Liturgie als kirchlicher Grundvollzug Gottesdienst zwischen Sammlung und Sendung	V	3	1	1
Gottesdienstformen mit bestimmten Gruppen und in besonderen Situationen		Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste Anlassbezogene Gottesdienste Feiern mit Fernstehenden Ritendiakonie	S	3	1	1

Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Studiengangsleitung (kommissarisch) Fachvertreter: Prof. Dr. Alexander Saberschinsky		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort ein Grundverständnis symbolischer Kommunikation über lebensrelevante Themen zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EM9		Vom Staunen bis zu den Grenzen des Wissens– Eine Einführung in die Philosophie				
Fachdisziplinen		Philosophie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload		Fachsemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
9 ECTS = 270 h		1.-3.	jährlich	3 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium:		6 SWS = 108 h	im Präsenzstudium:	162 h		
im Fernstudium:		54 h	im Fernstudium:	216 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Bedingungen, Grundlagen und Formen menschlichen Erkennens, Handelns und menschlicher Existenz aus den Perspektiven philosophischer Reflexion. Sie kennen die zentralen Konfliktfelder und Argumente in der Debatte um Glaube und Vernunft.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können über die Bedingungen, Grundlagen und Formen menschlichen Erkennens, Handelns und menschlicher Existenz sowie über Bedingungen religiösen Glaubens (Fragen der Wissensgenerierung, der Wahrheitsfragen und existentieller Herausforderungen) mit den Instrumenten der Philosophie und daraus entwickelter wissenschaftlichen Methoden rationalen Denkens reflektieren und das reflektierte Wissen in vernetzender Weise in Theoriekonzeptionen und Argumentationen der anderen Studienfelder, in Fragen eigener Erkenntnisgewinnung, Lebensführung und Argumentation sowie im Berufshandeln analytisch und synthetisch anwenden.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden machen diese Fähigkeiten zur Grundlage rationaler Argumentation und konstruktiver Kritik im Bereich der anderen Studienfelder sowie im Berufshandeln.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Handeln und Denken sowie ihr Berufshandeln auch mit den Mitteln philosophischer Reflexion						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
„Was bedeutet das alles?“ (Whitehead) – Philosophie I		Ausgewählte Themen der Philosophiegeschichte, der Metaphysik, Philosophie und Theologie, Philosophie als Orientierungswissen. Reflexion praktischer Erfahrungen.	V	1	1	1
„Was kann ich wissen?“ (Kant) – Philosophie II		Ausgewählte Fragen aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Wahrheitsproblematik, der Interpretationsphilosophie, der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsphilosophie, der Argumentationslogik. Reflexion praktischer Erfahrungen	V	2	1	2
Interagieren und Verstehen – Philosophie III		Ausgewählte Fragen aus den Bereichen der philosophischen Anthropologie.	V/S	2	2	3

	der Philosophie des Geistes, der Sozialphilosophie, der Kulturphilosophie, der Freiheitsproblematik, der Sprachphilosophie, der Handlungstheorie, der Hermeneutik. Reflexion praktischer Erfahrungen				
Glaube und Vernunft – Philosophie IV	Ausgewählte Fragen aus den Bereichen der Religionsphilosophie, der philosophischen Theologie, der philosophischen Gotteslehre, der Religionskritik, der Philosophie der Lebenskunst. Reflexion praktischer Erfahrungen	V/S	3	2	3
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Er- gebnissicherung in der Einführungswoche und den Präsenzwochen 2 und 3 des Fernstu- diums	Koll	1 2 3	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Klausur					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Lektüre ausgewählter Literatur; selbständige Erarbeitung und Präsentation ausgewählter Themenbereiche; ak- tive Teilnahme und Mitarbeit; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Werner Wertgen		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort Grundkenntnisse philoso- phischen Denkens und philosophischer Reflexion, insbesondere der christlichen Glaubenslehre sowie des theo- logischen Denkens, zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

EMP		Pastoral und Bildung erkunden – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Orientierungspraktikums					
Fachdisziplinen		Praktische Theologie (Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft) Human- und Sozialwissenschaften (Einübung von Methoden beruflichen Handelns)					
Typ		Pflichtbereich					
Workload		Fachsemester		Häufigkeit des Angebots			
9 ECTS = 270 h		1.-2.		jährlich			
Kontaktzeit		Selbststudium		Dauer			
im Präsenzstudium:		5 SWS = 90 h		180 h			
im Fernstudium:		90 h		180 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden lernen vor allem durch Beobachtung und Reflexion exemplarische Ausschnitte der Handlungsfelder Pastoral und Bildung kennen und wissen um die sich hier zeigenden theologischen und professionellen Ansprüche auch im Hinblick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Macht und Machtmissbrauch.							
Methodenkompetenz: Die Studierenden können das im bisherigen Studienverlauf erworbene praktisch-theologische Wissen auf die beobachteten Handlungsfelder beziehen und daraus einen praktisch-theologischen Erkenntnisgewinn erzielen.							
Sozialkompetenz: Die Studierenden erfassen die sozialräumliche, situative und systemische Komplexität von Pastoral und Bildung und entwickeln in diesen Zusammenhängen zunehmend Handlungssicherheit.							
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren sowohl ihre mögliche zukünftige berufliche Rolle(n) als auch ihre praktisch-theologische Kompetenzentwicklung in pastoralen und religionspädagogischen Handlungsfeldern.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Umgang mit sexuellem Missbrauch		Sensibilisierung für Missbrauchsformen Differenzierung der Begriffe Verfahrenswege bei sexuellen Übergriffen bzw. entsprechendem Verdacht		Ü	1	1	1
Vorbereitung des Orientierungspraktikums Pastoral und Bildung		Praktikumskonzept und Praktikumsaufgaben Orientierung in Sozialräumen, Situationen und Systemen während des Praktikums Gruppendynamik und Gruppenleitung Feedback-Kultur und Rollen-Reflexion		Ü	1	2	2
Orientierungspraktikum Pastoral und Bildung		5-wöchiges Hospitationspraktikum gemäß Praktikumsordnung des Fachbereichs mit Beobachtungsaufgaben der beteiligten Disziplinen		Pr	1./2.		4
Praktikumssupervision		Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die Entwicklung beruflicher Identität		SV	2	2	2
Praktikumsauswertung Pastoral		Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die prakt.-theol. Kompetenzentwicklung im pastoralen Handlungsfeld		Koll			

Praktikumsauswertung Bildung	Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die prakt.-theol. Kompetenzentwicklung im religionspädagogischen Handlungsfeld	Koll			
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Einführungswoche und der Präsenzwoche 2 des Fernstudiums	Koll	1 2	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Auswertungs- bzw. Projektbericht					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme inkl. Absolvieren des Praktikums; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld		Weitere Lehrende Prof'in Dr. Bergit Peters Prof. Dr. Alexander Saberschinsky Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf LfbA Supervisor_innen			
Sonstige Informationen Bei einem berufsbegleitenden oder dualen Studium bzw. bei Nachweis entsprechender Praktikums- oder Berufserfahrungen in den Handlungsfeldern von Pastoral und/oder Bildung können diese auf Antrag als Studien- und ggf. Prüfungsleistungen angerechnet werden. Dieses Modul kann auch in andere Studiengänge integriert werden, die auf den Erwerb und die Reflexion kirchlicher beruflicher Handlungsfähigkeit zielen.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

2.3 Die Module der Aufbauphase (A)

AM1	Jesus Christus im Licht des Alten Testaments – Exegese des Alten und Neuen Testaments				
Fachdisziplinen	Biblische Theologie				
Typ	Pflichtbereich				
Workload 7 ECTS = 210 h	Fachsemester 3.-4.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 7 SWS = 126 h im Fernstudium: 42 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 84 h im Fernstudium: 168 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Die Studierenden haben einen Überblick zur Entstehung und zum Aufbau des Pentateuchs. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu wesentlichen Inhalten und Eigenarten der einzelnen Schriften im Pentateuch. Sie haben einen weiterführenden Einblick in die alttestamentliche Prophetie anhand ausgewählter prophetischer Schriften und Texte. Sie kennen Eigenarten und theologische Schwerpunktsetzungen der synoptischen Evangelien. Sie haben einen Überblick zu aktuellen Konzepten und Zugängen von Wunder- und Gleichnisauslegungen. Sie kennen Konzeptionen und Inhalte des Johannesevangeliums sowie ausgewählter Paulusbriefe. Sie vertiefen ihre Grundkenntnisse der johanneischen und paulinischen Theologie. Methodenkompetenz: Die Studierenden können den Pentateuch als Fundament des alttestamentlichen Glaubens erkennen. Sie können eine differenzierte Sicht des alttestamentlichen Gottesbildes vermitteln. Sie begreifen die Einheit der beiden Testamente und können dies angemessen begründen. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, einzelne Perikopen im gesamttheologischen Kontext einer biblischen Schrift zu verstehen und zu deuten. Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Wunder und Gleichnisse Jesu im zeitgeschichtlichen Kontext einzuordnen und zu erschließen. Sie erkennen christologische Konzepte in den Texten des Johannesevangeliums und der Paulusbriefe. Sozialkompetenz: Die Studierenden bringen biblische Grundlagen in theologische Diskussionen und in Dialogen über Fragen der Zeit sinnvoll und zielführend ein. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, sich auf andere Kulturen einzulassen. Sie können dabei deren Beitrag für die biblisch-christliche Tradition erkennen und angemessen artikulieren. Selbstkompetenz: Die Studierenden erkennen und reflektieren alttestamentliche Wurzeln des Neuen Testaments. Sie werden sich der Bedeutung des Spannungsverhältnisses von historischem Jesus und Christus der Evangelien für den persönlichen Glauben bewusst.					
Lehrveranstaltungen im Modul	Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Die Erwählung und Befreiung Israels im Pentateuch – Exegese Altes Testament I	literarische Gestalt und Entstehung des Pentateuchs. Schöpfung und Urgeschichte. Buch Exodus. Ausgewählte Themen und Texte aus den Schriften Numeri und Deuteronomium.	V/ Ü	3	2	2

Jesu Verkündigung des Reiches Gottes – Exegese Neues Testament I	Literarische Gestalt und theologische Akzente der synoptischen Evangelien. Jesu Verkündigung des Reiches Gottes in Wort und Tat.	V/ Ü	3	2	2
Einführung in die Prophetie – Exegese Altes Testament II	Propheten, Prophetie und prophetische Schriften im Alten Testament. Merkmale prophetischer Rede. Zentrale Themen und Motive prophetischer Verkündigung	V/Ü	4	1	1
Jesus Christus, vom Vater gesandt – Exegese Neues Testament II	Christologie im Johannesevangelium und in den Paulusbriefen.	V/Ü	4	2	2
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwoche 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Bestandenes Modul EM1.					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof'in Dr. Christiane Koch		Ggf. weitere Lehrende Dr. Annett Giercke-Ungermann LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnis des christlichen Glaubens und des theologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM2	Gott kann die Vergangenheit nicht mehr ändern, darum beneidet er die Historiker (frei nach Samuel Butler). Historische Theologie II				
Fachdisziplinen	Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit Kirchengeschichte des Altertums				
Typ	Pflichtbereich				
Workload 8 ECTS = 240 h	Fachsemester 4.-6.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: im Fernstudium:	7 SWS = 126 h 48 h	Selbststudium im Präsenzstudium: im Fernstudium:	114 h 192 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Sie kennen und verstehen die geschichtliche Bedingtheit der Ausformungen des kirchlichen Amtes und der kirchlichen Verfassung sowie ihrer bleibenden Relevanz. Sie kennen zentrale Quellentexte sowie deren Interpretation. Sie kennen die Entwicklung der ökumenischen Bewegung sowie der dabei erreichten Annäherungen und bleibenden Probleme. Methodenkompetenz: Die Studierenden können Wissensbestände transformieren und vernetzen. Sie kennen fachspezifisches Methodenrepertoire und können dies sachgerecht anwenden. Sie können sich – gerade auch im Hinblick auf gegenwärtige Fragen – mit Antworten der Tradition und deren theologischen Positionen auseinandersetzen sowie diese verstehen und deuten. Sie können Wissensbestände argumentativ darstellen und präsentieren. Sie können sich in unbekannte Sachverhalte bzw. Themengebiete einarbeiten. Sozialkompetenz: Die Studierenden können in den ökumenischen und interreligiösen Dialog einzutreten. Sie können sich auf fremde Kulturen einlassen, eindenkend verstehen und Perspektiven wechseln. Selbstkompetenz: Die Studierenden verstehen das Christentum als eine historisch verfasste und gewordene Religion im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen seiner Zeit. Sie reflektierten den Umgang mit den sich daraus ergebenden Konvergenzen und Differenzen sowie ihrer historischen Dynamik. Sie werden sich der Bedeutung der historisch-hermeneutischen Reflexion bewusst. Sie können ihre eigene religiöse Überzeugung glaubwürdig vertreten. Sie können sich mit unterschiedlichen Einheitsvorstellungen auseinanderzusetzen.					
Lehrveranstaltungen im Modul	Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	Einführung in die Methoden der Historischen Theologie und die historischen Hilfswissenschaften. Epochen, Gestalten und zentrale Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick mit exemplarischen Vertiefungen.	V/Ü	4	2	2
Kirchenspaltungen des zweiten Jahrtausends	Das Schisma von Ost- und Westkirche im 11. Jahrhundert und die (gescheiterten) Versuche seiner Überwindung.	V/Ü	5	1	2

	Reformation – kath. Reform – Gegenreformation. Schismen im 19. und 20. Jahrhundert.				
Seminar zur Historischen Theologie	Ein nach Aktualität oder Bedarf oder Wunsch der Studierenden ausgewähltes Thema Auch als interdisziplinäres Seminar möglich.	S	5	2	2
Entstehung und Entfaltung der kirchlichen Dienste und Ämter sowie der kirchlichen Verfassung im Lauf der Geschichte	Von den Anfängen im NT zum monarchischen Episkopat; Entstehung des sog. niederen Klerus; Dienste und Ämter von Frauen in der Alten Kirche. Tradition und Sukzession. Entstehung und Geschichte des römischen Primats. Grundzüge der kirchlichen Verfassungsgeschichte.	V/Ü	6	2	2
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwoche 4, 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	4 5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Für die einzelnen Themenbereiche relevante Grundkenntnisse in biblischer, historischer, systematischer und praktischer Theologie					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Mitarbeit; kritische Lektüre und Rezeption ausgewählter Literatur und Quellen; bestandene schriftliche Hausarbeit/en (Seminararbeit/en, Referat/e, Protokoll/e oder ähnliches); Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Andreas Henkelmann		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Das Modul ist auch für andere Studiengänge, in denen theologisches Wissen vermittelt wird, geeignet.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM3		Communio und Oikumene – Vertiefungsfragen der Systematischen Theologie				
Fachdisziplinen		Systematische Theologie: Dogmatik und Fundamentaltheologie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 9 ECTS = 270 h		Fachsemester 4.-5.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 7 SWS = 126 h im Fernstudium: 54 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 144 h im Fernstudium: 216 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden begreifen das Selbstverständnis von Kirche aus seiner christologischen, trinitäts- und liturgietheologischen Grundlegung. Sie reflektieren auch andere Religionen im Blick auf ihre sinnstiftende und gemeinschaftsbildende Funktion. Aus dieser Perspektive analysieren sie die Formen und Vollzüge des religiösen Lebens der Christen in einer pluralen Gesellschaft. Methodenkompetenz: Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von theologischen Positionen und individuellen Lebenseinstellungen. In ihrem eigenen theologischen Arbeiten reflektieren sie Kirche und Christsein unter systematischer Anwendung der Lehre von der „Hierarchie der Wahrheiten“ und können so dialogfähig argumentieren. Sozialkompetenz: Die Studierenden begreifen die spirituelle Sehnsucht der Menschen als wesentlichen Existenzvollzug und bieten ihnen Deutungshilfen zur Ausprägung einer christlichen und kirchlichen Identität an. Ihren christlichen Verkündigungsauftrag bringen sie dabei als Beitrag zur personalen Selbstbestimmung in die (post-)moderne Gesellschaft ein. Selbstkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihr Selbstverständnis als Christen und Glieder der Kirche. Sie reflektieren ihre eigene Lebensperspektive aus dem Glauben und entwickeln so eine authentische Positionierung in der kirchlichen Communio. Die Studierenden kennen das Profil einer angewandten Theologie, Gemeinsamkeiten und Eigenheiten der beteiligten Disziplinen sowie grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Theologie.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Theologie der Communio		Gemeinschaft und Gemeinde(n), Eucharistie und „Inklusion“, Amt und Verantwortung, Kirche und Kirchen	V/S	4	2	3
Religionswissenschaft		Die Weltreligionen kennenlernen, interreligiöse Begegnung erfahren und reflektieren	V mit Exkursion	4	1	1
Theologie der Eucharistie		Feiergestalt der Eucharistie, ekklesiale Gestalt der Eucharistiefeier, Communio und Kommuniongemeinschaft	V	4	1	1
Wege und Perspektiven der Ökumene		Konfessionskundliches Grundlagenwissen. Geschichte der ökumenischen Bewegung. Stellung der katholischen Kirche zur Ökumene. Zentrale Themen des ökumenischen Dialogs (Rechtfertigung, Taufe, Eucharistie, Amt). Ökumenische Zielvorstellungen.	S	5	1	1

Religion und Religionen	Theologie der Religionen, Glaube und Dialog, Selbst- und Fremdwahrnehmung als Glaubensgemeinschaft,	S	5	2	3
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 4 und 5 des Fernstudiums	Koll	4 5	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM3.					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Lektüre ausgewählter Literatur; selbständige Erarbeitung und ggf. Präsentation ausgewählter Themenbereiche, Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Kai G. Sander		Ggf. weitere Lehrende Dr. Johannes Oeldemann NN (Religionswissenschaft) LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort ökumenische und interreligiöse Handlungskompetenz zu vermitteln. Es werden einschlägige Praxiserfahrungen reflektiert.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM4		Die soziale Welt gestalten – Grundfragen der Sozialethik (biblisch und systematisch)			
Fachdisziplinen		Theologische Ethik Biblische Theologie			
Typ		Pflichtbereich			
Workload 10 ECTS = 300 h		Fachsemester 3.-4.		Häufigkeit des Angebots jährlich	
				Dauer 2 Semester	
Kontaktzeit		Selbststudium			
im Präsenzstudium: 7 SWS = 126 h		im Präsenzstudium: 174 h			
im Fernstudium: 60 h		im Fernstudium: 240 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Entwicklungslinien, Grundlagen, Inhalte, Konzepte, Ziele und Instrumente der katholischen Sozialethik, der lehramtlichen Sozialverkündigung und bedeutsamer sozialphilosophischer Ansätze, ausgewählter Sozialverkündigung alttestamentlicher Prophetie, sozialer Gesetzgebung Israels und deren Anwendung innerhalb des Alten Testaments und ihre Bedeutung für den sozialen Anspruch Jesu und der christlichen Gemeinde.					
Methodenkompetenz: Die Studierenden können in Fragen sozialer und systemischer Ordnungen und Mechanismen eigene, sozialetisch tragfähige Positionen finden und damit strukturelle Gerechtigkeitsprobleme (in ihrer Komplexität) erkennen, das Instrumentarium der Sozialethik sach- und fachgerecht handhaben, die kritische Funktion der biblischen Botschaft sowie der Kirche in der Gesellschaft (und in der Welt) argumentativ (und im Bereich des späteren Arbeitsfeldes auch praktisch) zur Geltung bringen. Sie können die soziale Gerechtigkeit als Grundanliegen der Ethik Israels erkennen und darin den Ausgangspunkt des sozialen Anspruchs Jesu und der christlichen Gemeinde sehen.					
Sozialkompetenz: Die Studierenden positionieren sich in Gerechtigkeitsfragen in sozialetisch begründeter Weise, kommunizieren sozialetisch kompetent und verhelfen so in Gerechtigkeitsdebatten den Kriterien der Sozialethik gegenüber nicht-rationalen Beiträgen zur Geltung. Sie bringen die biblischen Modelle zur Lösung sozialer Fragen auf hermeneutisch reflektierte Weise in die aktuelle Diskussion ein.					
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Situation der eigenen Person, die anderer Personen resp. Personengruppen, Strukturen und Systeme in Gerechtigkeitsfragen und Gerechtigkeitsdebatten sowie die damit verbundenen sozialetischen Implikationen. Sie reflektieren das eigene Handeln im Spiegel der biblischen Botschaft und als Weg der Nachfolge Jesu.					
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.
Die normative Gestaltung des sozialen Lebensraums – Entwicklungslinien, Grundlagen und Ziele katholischer Sozialethik (Theologische Ethik)		Entwicklungslinien, Grundlagen, Prinzipien, Inhalte und Ziele katholischer Gesellschaftslehre. Konzepte, Theorien und Methoden der Sozialethik. Bedeutsame sozialphilosophische Ansätze. Lehramtliche Sozialverkündigung. Exemplarische Themenfelder (z. B. Wirtschaft, Eigentum). Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen		V	3
Gesellschaft und Gerechtigkeit (Theologische Ethik)		Soziale Strukturen, die Gerechtigkeitsfragen berühren. Konfliktfelder der Gesellschaftsgestaltung. Gesellschaftliche Ordnungssysteme.		V/S	4
					2
					3

	Staat, Kirche und Gesellschaft. Ausgewählte sozialetische Themenfelder nach Aktualität und Angemessenheit hinsichtlich des angestrebten Berufsfeldes. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen				
Aktuelle Herausforderungen und spezifische Vermittlungen	Aktuelle Themen, deren Reflexion und ihre Vermittlung., z. B. Antisemitismus, fachlich relevante Ergebnisse der neueren Hirnforschung, Moral in der Pastoral. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/S	4	1	2
Soziale Gerechtigkeit als Grundtenor der biblischen Botschaft – Biblische Theologie I	Die Sozialgesetzgebung Israels und deren Anwendung. Prophetische Sozialkritik. Jesu Option für die Armen.	S	4	2	3
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM4.					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Lektüre ausgewählter Literatur; Vor- und Nachbereitung; selbständige Erarbeitung und Präsentation ausgewählter Themenbereiche; aktive Teilnahme und Mitarbeit; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Werner Wertgen		Ggf. weitere Lehrende Prof'in Dr. Christiane Koch Dr. Annett Giercke-Ungermann LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort systemische Zusammenhänge strukturenethisch zu reflektieren. Das Modul ist auch darauf angelegt, praktische Erfahrungen zu reflektieren.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM5		Religiöse Inhalte didaktisch elementarisieren					
Fachdisziplinen		Religionspädagogik					
Typ		Pflichtbereich					
Workload		Fachsemester		Häufigkeit des Angebots			
6 ECTS = 180 h		3.-4.		jährlich			
Kontaktzeit		Selbststudium		Dauer			
im Präsenzstudium:		6 SWS = 108 h		im Präsenzstudium: 72 h			
im Fernstudium:		36 h		im Fernstudium: 144 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in grundlegende theologische, (religions-)didaktische und bildungstheoretische Orientierungen und können diese in wesentlichen Zügen und in differenzierter Form zum Ausdruck bringen. Sie haben einen vertieften Einblick in verschiedene Lernorte des Glaubens (Schule, Familie, Gemeinde, ErwachsenenKatechese, kulturelle Orte) und können diese in differenzierter Form darstellen. Methodenkompetenz: Die Studierenden können die im Modul erworbenen, theologischen Inhalte religionspädagogisch reflektiert erschließen. Sie kennen Grundlagen einer didaktischen Elementarisierung religiöser Inhalte und reflektieren deren adressaten- und situationsgerechte Anwendung. Sie können religiöse Lehr-Lernprozesse auf der Grundlage der vermittelten Lehrveranstaltungsinhalte und eingeübten Kompetenzen angemessen und theoriegeleitet beurteilen. Sie kennen die Grundlagen und exemplarischen Konkretisierungen einer didaktischen Elementarisierung religiöser Inhalte und können diese theoriegeleitet und reflektiert auf das Handlungsfeld religiöser Lernorte übertragen. Sozialkompetenz: Die Studierenden machen in empirischen Situationen (Erprobungspraktikum Pastoral und Bildung) die Erfahrung, wie eine eigene Reflexionsfähigkeit als Schlüsselkompetenz professionellen, religionspädagogischen Handelns aufgebaut wird. Sie sind in der Lage, praktische Erfahrungen mittels des erworbenen fachwissenschaftlichen Repertoires professionsbezogen und biografisch zu deuten. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren, wie sich das eigene Selbstverständnis und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen professionellen Handelns auf die Gestalt von religiösen Lehr-Lern-Prozessen auswirkt und auswirken kann. Sie erkennen und identifizieren den Unterschied zwischen einer intuitiven und reflektierten Gestaltung von religiösen Lehr-Lern-Prozessen sowie deren Folgen auf dem Hintergrund eigener biographischer Elemente.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Theologische Inhalte religionspädagogisch erschließen		Zentrale Glaubensinhalte (z.B. Gottesfrage, Christologie, Schöpfung) für verschiedene religionspädagogische Handlungsfelder erschließen		V	3	2	2
Prinzipielle religionsdidaktische Regeln		z.B. didaktische Prinzipien, Korrelationsdidaktik, Elementarisierung, Kompetenzorientierung, Themenkonstitution, Methodeneinsatz		S	3	2	2

Religiöse Lehr-Lern-Prozesse reflektieren lernen	Reflektierte Planung, Durchführung, Beurteilung von religiösen Lehr-Lernprozessen; Qualitätsdimensionen	Koll	4	2	2
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM5.					
Prüfungsformen Schriftlicher Unterrichtsentwurf					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof'in Dr. Bergit Peters		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort theologische Inhalte religionspädagogisch zu erschließen und reflektierte Kenntnis über religiöse Lehr-Lern-prozesse zu vermitteln. Ebenso ist die Reflexion einschlägiger Praxiserfahrungen vorgesehen.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM6		Theologie und Pastoral der Sakramente				
Fachdisziplinen		Praktische Theologie: Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 4 ECTS = 120 h		Fachsemester 3.-4	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 4 SWS = 72 h im Fernstudium: 24 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 48 h im Fernstudium: 96 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen und vertiefen theoretische und praktische Grundlagen der sakramentalen Praxis der Kirche, der Theologie und der Struktur der Feier der Sakramente. Sie kennen die Herausforderungen heutiger Sakramentenpastoral und können diese kritisch zum Ausdruck bringen. Sie haben einen vertieften Einblick in die kirchenrechtliche Grundlagen ekklesialer Strukturen sowie in die Regelungen des Kirchenrechts zu Fragen der sakramentalen Praxis. Methodenkompetenz: Die Studierenden können sakramentenpastorale und katechetische Modelle reflektieren, entwickeln und durchführen. Sie können Katechetinnen und Katecheten theoriegeleitet und reflektiert anleiten. Sie können die im Modul erworbenen Inhalte pastoral reflektiert auf die Sakramentenfeier übertragen. Sozialkompetenz: Die Studierenden können Katechetinnen und Katecheten spirituell-theologisch begleiten. Sie können im situativen Kontext der Sakramentenpastoral und der Sakramentenfeier Wünsche, Erwartungen und Beweggründe der Gläubigen wahrnehmen, deuten und pastoral zu begleiten. Sie sind in der Lage, praktische Erfahrungen mittels des erworbenen fachwissenschaftlichen Repertoires professionsbezogen und biografisch zu deuten. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren wie sich ihr eigener sakramentenpastoraler Ansatz auf die Gestaltung sakramentenpastoraler Praxis auswirkt. Sie kennen und reflektieren das Profil einer angewandten Theologie, Gemeinsamkeiten und Eigenheiten der beteiligten Disziplinen sowie grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Theologie.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Sakramentenpastoral		Praktisch-Theologische Grundlegung der Sakramentenlehre: Sakramente als Realsymbole der Nähe Gottes. Einführung in Themen und Perspektiven der Sakramentenpastoral. Lehramtliche Positionen zur Sakramentenpastoral. Sakramentenpastoral praktisch: Katechetische Konzepte und Materialien zur Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente (Taufe, Eucharistie, Firmung, Beichte, Ehe). Die „Feier der Eingliederung Erwachsener in	S	3	2	2

	die Kirche“ und ihre katechetische Vorbereitung. Arbeit mit Katechetinnen und Katecheten.				
Das Recht in der Kirche	Einführung in das Kirchenrecht. Strukturen der Kirche in rechtlicher Sicht. Berufsrelevante Aspekte des Sakramentenrechtes (Schwerpunkt Eherecht).	V	3	1	1
Feier der Sakramente	Liturgiewissenschaft: die Feier der Sakramente und der Sakramentalien	V	4	1	1
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM5 und EM8.					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf		Ggf. weitere Lehrende Dr. Michael Werneke Prof. Dr. Alexander Saberschinsky			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse der kirchlichen Sakramentenpraxis und des praktisch-theologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AM7		Diesseits und jenseits von Gemeinde in der Welt von heute – Sozialformen pastoralen Handelns				
Fachdisziplinen		Praktische Theologie (Pastoraltheologie, Pastoralpsychologie, Pastoralsoziologie) Human- und Sozialwissenschaften (Psychologie, Soziologie, Einüben von Methoden beruflichen Handelns)				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 7 ECTS = 210 h		Fachsemester 3.-4.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 7 SWS = 126 h im Fernstudium: 42 h			Selbststudium im Präsenzstudium: 84 h im Fernstudium: 168 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die gegenwärtigen Herausforderungen für pastorales Handeln und seine vielfältigen Sozialformen, können diese praktisch-theologisch reflektieren und daraus Maßstäbe zur kritischen Bewertung von Modellen von Gemeinde(n) sowie weiteren pastoralen Orten und Gelegenheiten ableiten.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden können die Methoden empirischer Sozialforschung für die Exploration und Interpretation pastoraler Praxisformen nutzen. Ihre kommunikativen Kompetenzen bilden die Grundlage gelingender Seelsorge.						
Sozialkompetenz: Den Studierenden können Menschen, Gruppen und Organisationen in pastoralen Veränderungsprozessen und angesichts vielfältiger seelsorglicher Herausforderungen begleiten.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihre eigene Bereitschaft und ihr Vermögen zum pastoralen und seelsorglichen Engagement ebenso wie ihre Ambiguitätstoleranz gegenüber ergebnisoffenen pastoralen Veränderungsprozessen.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Handeln aus Sorge um Mensch und Gesellschaft		Pastoralanthropologie als Bündelung der humanwissenschaftlichen Beiträge für eine theologische Sicht auf Mensch und Gesellschaft Pastoralpraktische Konsequenzen im Engagement für Mensch und Gesellschaft	V	3	1	1
Theologie und Praxis der Gemeinde und pastoraler Orte		Gemeindemodelle in Geschichte und Gegenwart Gemeindetheologische Diskurse Zukunft der Gemeinde in wechselnden pastoralen Strukturen Theologie und Praxis kirchlicher Andersorte	V/Ü	3	2	2
Pluralisierung pastoraler Praxisformen in den Blick nehmen (Feldstudie)		Einführung in die empirische Sozialforschung Planung und Durchführung einer pastoralsoziologischen Feldstudie Pastoraltheologische Interpretation	Ü	4	2	2

Seelsorgliche Gesprächsführung	Seelsorgliche Herausforderungen und kommunikationspsychologische Möglichkeiten Krisen und Krisenintervention Authentisch und situationsgerecht kommunizieren	Ü	4	2	2
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM6, EM7.					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Anfertigen einer Dokumentation der Feldstudie und einer Gesprächsreflexion, welche wahlweise als Grundlage für die Hausarbeit dienen können; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld		Weitere Lehrende Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf, LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse und Kompetenzen im Transfer von human- und sozialwissenschaftlichen Modellen und Methoden einerseits und theologisch-pastoralem Denken und Handeln andererseits zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

AMP		Pastoral und Bildung erproben – Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Erprobungspraktikums					
Fachdisziplinen		Praktische Theologie (Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft) Human- und Sozialwissenschaften (Einübung von Methoden beruflichen Handelns)					
Typ		Pflichtbereich					
Workload 10 ECTS = 300 h		Fachsemester 3.-4.		Häufigkeit des Angebots jährlich			
Dauer 2 Semester							
Kontaktzeit		Selbststudium					
im Präsenzstudium: 4 SWS = 72 h		im Präsenzstudium:		228 h			
im Fernstudium: 45 h		im Fernstudium:		255 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse pastoraler und religionspädagogischer Handlungsfelder und ihre für pastorale und religionspädagogische Professionalisierung notwendigen praktisch-theologischen Reflexionskompetenzen.							
Methodenkompetenz: Die Studierenden können ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen praktisch-theologischen Kompetenzen während des Praktikums einsetzen und diese Erprobungen ihres beruflichen Könnens adäquat reflektieren.							
Sozialkompetenz: Die Studierenden verorten in Begleitung durch Mentor_innen, Praktikums supervision, fachwissenschaftliche Praktikumsreflexion sowie weitere Feedbackformate ihren eigenen Beitrag innerhalb der Vielfalt, Komplexität und Dynamik pastoraler und religionspädagogischer Handlungsfelder und ihrer unterschiedlichen Akteure.							
Selbstkompetenz: Die Studierenden erfahren fachliche, rollenspezifische und spirituelle Anforderungen des Berufs der Gemeindeferent_innen bzw. weiterer Tätigkeitsfelder von Theolog_innen und gleichen diese in Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozessen mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten ab.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Vorbereitung des Erprobungspraktikums Pastoral und Bildung		Praktikumskonzept und Praktikumsaufgaben Projektplanung Erprobungsaufgaben als Transfer zwischen Theorie und Praxis Moderationsmodelle Konfliktbearbeitung Feedback-Kultur und Rollen-Reflexion		Ü	3	2	2
Erprobungspraktikum Pastoral und Bildung		7-wöchiges Erprobungspraktikum gemäß Praktikumsordnung des Fachbereichs mit Projektaufgaben der beteiligten Disziplinen		Pr	3./4.		6
Praktikumssupervision		Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die Entwicklung beruflicher Identität		SV	4	2	2
Praktikumsauswertung Pastoral		Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die pr.-th. Kompetenzentwicklung im pastoralen Handlungsfeld		Koll			

Praktikumsauswertung Bildung	Reflexion des Praktikums besonders im Hinblick auf die pr.-th. Kompetenzentwicklung im religionspädagogischen Handlungsfeld	Koll			
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 3 und 4 des Fernstudiums	Koll	3 4	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EMP.					
Prüfungsformen Auswertungs- bzw. Projektbericht					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme inkl. Absolvieren des Praktikums; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld		Weitere Lehrende Prof'in Dr. Bergit Peters Prof. Dr. Alexander Saberschinsky Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf LfbA Supervisor_innen			
Sonstige Informationen Bei einem berufsbegleitenden oder dualen Studium bzw. bei Nachweis entsprechender Praktikums- oder Berufserfahrungen in den Handlungsfeldern von Pastoral und/oder Bildung können diese auf Antrag als Studien- und ggf. Prüfungsleistungen angerechnet werden. Dieses Modul kann auch in andere Studiengänge integriert werden, die auf den Erwerb und die Reflexion kirchlicher beruflicher Handlungsfähigkeit zielen.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

2.4 Die Module der Professionalisierungsphase (P)

PM1		Gelebter Glaube – Biblische Theologie und Spiritualität					
Fachdisziplinen		Biblische Theologie					
Typ		Pflichtbereich					
Workload 9 ECTS = 270 h		Fachsemester 5.-6.		Häufigkeit des Angebots jährlich			
				Dauer 2 Semester			
Kontaktzeit		Selbststudium					
im Präsenzstudium:		7 SWS = 126 h		im Präsenzstudium: 144 h			
im Fernstudium:		54 h		im Fernstudium: 216 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die Sprachgestalten und Aussageabsichten der biblischen Weisheitsliteratur. Sie haben einen soliden Überblick über den Psalter und seine zentralen theologischen Aspekte und Motive. Sie kennen grundlegende Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und wesentliche Entwicklungen des Glaubens an die Auferstehung der Toten. Sie haben einen Einblick in das Leben von jüdischen und christlichen Gemeinden in der Diaspora auf Basis biblischer und außerbiblischer Zeugnisse. Sie vertiefen ihr Wissen um methodische Schritte zur spirituellen Erschließung ausgewählter biblischer Texte auf der Basis exegetischer Überlegungen. Sie wissen um unterschiedliche Formen der Rezeption bzw. Aktualisierung biblischer Text in Literatur, Kunst, Film etc. Methodenkompetenz: Die Studierenden können Vernetzungen von Altem und Neuem Testament differenzierter erkennen. Sie erarbeiten Psalmen anhand methodischer Vorgaben inhaltlich und sprachlich weitestgehend selbständig. Sie verstehen es, die Theodizeefrage aus biblischer Perspektive zu beleuchten und in größeren Zusammenhängen zu erläutern. Sie erkennen zentrale Gemeindeformen und Kirchenbilder in den biblischen Texten. Sie können biblische Texte auf der Basis exegetischer bzw. bibeltheologischer Erkenntnisse spirituell erschließen. Sozialkompetenz: Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden der Schriftauslegung im pastoralen Kontext zielführend an. Sie machen poetische Texte – biblische wie auch nichtbiblische – als Impuls für heute gelebte Spiritualität fruchtbar. Sie verknüpfen weitestgehend selbständig die Frage nach dem Leid mit dem biblischen Gottesbild. Sie bringen den biblischen Standpunkt zu existenziellen und spirituellen Fragen der Menschen ein und vertreten diesen reflektiert und angemessen. Sie verbinden weitestgehend selbständig Grundmuster heutigen Gemeindelebens mit zentralen Gemeindebildern der Bibel. Selbstkompetenz: Die Studierenden rekonstruieren eigene Gottesbilder aufgrund des biblischen Befundes. Sie reflektieren eigene existenzielle Erfahrungen im Licht der biblischen Texte.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Der Mensch vor Gott – Biblische Theologie des Alten und Neuen Testaments I		Psalmen als Ausdruck biblischer und frühjüdischer Frömmigkeit. Grundzüge der biblischen Weisheitsliteratur. Sterben und Tod in der Bibel. Die Entwicklung des Glaubens an die Auferstehung der Toten aus biblischer Perspektive.		V/Ü	5	3	4

Gemeinde in der Diaspora – Biblische Theologie des Alten und Neuen Testaments II	Ursprünge der Diaspora im Alten Testament. Die Entstehung von Gemeinden und das Werden von Kirche bis zum ersten Jh. n. Chr.	V/Ü	6	2	2
Glauben heute leben – Biblische Spiritualität	Aktualisierung und spirituelle Erschließung biblischer Texte im Hinblick auf unterschiedliche pastorale Kontexte.	S	5	2	3
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM1.					
Prüfungsformen Klausur.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines biblischen Gemeindemodells als Reflexionsgrundlage für die aktuelle Diskussion; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof'in Dr. Christiane Koch		Ggf. weitere Lehrende Dr. Annett Giercke-Ungermann LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnis des christlichen Glaubens und des theologischen Denkens zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM3		Theologische Denkmodelle zu Gnade und Heil				
Fachdisziplinen		Systematische Theologie: Dogmatik, Fundamentaltheologie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload		Fachsemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
5 ECTS = 150 h		6.	jährlich	1 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium:		4 SWS = 72 h	im Präsenzstudium:	78 h		
im Fernstudium:		30 h	im Fernstudium:	120 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden begreifen die theologische Gnaden- und Rechtfertigungslehre aus der Einsicht in ihre geschichtliche Entwicklung und systematische Entfaltung. Sie ordnen die einzelnen Konzepte in einen hermeneutischen Kontext ein und wenden sie auf heutige Fragen der Aneignung und Vermittlung des Glaubens in der multikulturellen Gesellschaft an.						
Methodenkompetenz: Die Studierenden urteilen und handeln auf der Grundlage einer vertieften hermeneutischen Befähigung, indem sie unterschiedliche gnadentheologische Konzepte zu dem jeweils bevorzugten Gottes- und Menschenbild in Beziehung setzen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eigene Theoriekonzepte und Handlungsoptionen.						
Sozialkompetenz: Die Studierenden verstehen, wie Handlungsimpulse und Glaubensüberzeugungen verschiedener Akteure konkurrieren und setzen sich konstruktiv mit dieser Situation auseinander. Sie erfahren und erwarten, dass sich im Diskurs tragfähige und verantwortete Orientierungen herausbilden.						
Selbstkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihr eigenes Verständnis des Christseins, formulieren eigenständige wissenschaftliche Positionen und vertreten und reflektieren dabei ihre eigene, künftige Berufsrolle in der Aneignung und Vermittlung des Glaubens.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Gnade und Heil. Theologische Denkmodelle		Gnaden- und Rechtfertigungslehre Gottes- und Menschenbild Spiritualität und Personalität Denk- und Sprachformen des Glaubens	V/Ü	6	2	3
Aus dem Glauben handeln		Perspektiven einer anwendungsbezogenen Theologie, Orthodoxie- Orthopraxie, Praxisbeispiele in ihrer Bedeutsamkeit für die Theoriebildung	Koll	6	2	2
Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile		Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in der Präsenzwoche 6 des Fernstudiums	Koll	6	an- teilig	an- teilig

Teilnahmevoraussetzungen	
Erfolgreicher Abschluss von EM3 und AM3.	
Prüfungsformen	
Fachgespräch	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	
Aktive Teilnahme; Lektüre ausgewählter Literatur; selbständige Erarbeitung und ggf. Präsentation ausgewählter Themenbereiche, Bestehen der Modulprüfung.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)	
Modulverantwortlich Prof. Dr. Kai G. Sander	Ggf. weitere Lehrende LfbA
Sonstige Informationen	
Dieses Modul vermittelt Kompetenzen in Bezug auf Grundfragen des personalen und communialen Glaubensvollzugs in Horizont einer durchgängigen Existenz- und Anwendungsorientierung und ist deshalb auch für andere Studiengänge, in denen Fragen einer angewandten Theologie bearbeitet werden, verwendbar.	
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021	
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028	

PM4		Selbstbestimmung und Verantwortung – ausgewählte Bereiche angewandter Ethik				
Fachdisziplinen		Theologische Ethik Recht				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 8 ECTS = 240 h		Fachsemester 5.-6.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 5 SWS = 90 h im Fernstudium: 48 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 150 h im Fernstudium: 192 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die relevanten ethischen Theorien, Instrumente und deren Anwendungsweisen in moraltheologischer wie sozialetischer Hinsicht sowie die bedeutenden theologisch-ethischen Positionen und die lehramtlichen Positionen zu den behandelten Bereichen. Methodenkompetenz: Die Studierenden können die anthropogenen Bedingungen und Bedrohungen menschlicher Freiheit und menschlicher Würde erkennen, analysieren, theologisch-ethisch reflektieren und auf sie adäquat reagieren. Sie können zu Herausforderungen und (potentiellen) Bedrohungen menschlichen Lebens, menschlicher Freiheit und menschlicher Würde – und somit menschlicher Existenz – kompetent (d.h. mit den Instrumenten der Ethik) deutend und bewertend Stellung nehmen. Sozialkompetenz: Die Studierenden wenden die Theorien und Methoden Theologischer Ethik in Fragen des Umgangs mit dem Leben und in Fragen systemischer Bedingungen menschlicher Existenz im ethischen Diskurs sach- und fachgerecht an, sie argumentieren in moralischen Debatten rational und überzeugend und vermitteln so die Sinnhaftigkeit rationaler Ethik in kontroversen Debatten. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren im Bereich der Berufsrolle wie auch im Bereich der privaten Handlungen und Positionen ethisch fundiert, angemessen und verantwortungsvoll.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Angewandte Ethik I: Ausgewählte Themen einer Ethik des Lebens		Ethische Herausforderungen im Umgang mit menschlichem Leben und dessen Bedingungen, insbesondere am Lebensbeginn und Lebensende. Exemplarische Behandlung ausgewählter Themen mit Relevanz für die Berufspraxis (z. B. Schwangerschaftskonflikt, Sterbehilfe). Ausgewählte Aspekte von Geschlechtlichkeit, Partnerschaft, Ehe, Familie. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/Ü	5	2	3
Angewandte Ethik II: Ausgewählte Themen aus Pastoral, Kirche und Gesellschaft		Ethik der Seelsorge. Berufsethik. Moralische Konfliktfälle. Ethik der/und Lebenskunst. Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/Ü	5	1	2

Christlich handeln in pluralistischer Welt	Anthropogene Bedingungen und Bedrohungen menschlicher Existenz, Freiheit und Würde. Berufsrollenspezifische und herausforderungsadäquate Handlungsmöglichkeiten. Kirche und Gesellschaft. Exemplarische Behandlung aktueller Themenfelder (z. B. Ökologie, Ökonomie, Gewalt/Frieden). Ethische Reflexion praktischer Erfahrungen	V/S	6	1	2
Rechtsfragen pastoralen Handelns	Rechtliche Grundlagen pastoralen Handelns. Recht und Moral (Ethik). Reflexion praktischer Erfahrungen.	V	6	1	1
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	anteilig	anteilig
Teilnahmevoraussetzungen EM4					
Prüfungsformen Disputation					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Lektüre ausgewählter Literatur; Vor- und Nachbereitung; selbständige Erarbeitung und ggf. Präsentation ausgewählter Themenbereiche bzw. selbständige Bearbeitung begrenzter Problemfragen und ggf. Präsentation; aktive Teilnahme und Mitarbeit; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlich Prof. Dr. Werner Wertgen			Ggf. weitere Lehrende LfbA		
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, in denen Reflexionen angewandter Ethik eingeübt und benötigt werden.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM5		Heute Religionspädagog_in sein					
Fachdisziplinen		Religionspädagogik					
Typ		Pflichtbereich					
Workload		Fachsemester		Häufigkeit des Angebots			
5 ECTS = 150 h		5.-6.		jährlich			
Dauer		Selbststudium		Kontaktzeit			
2 Semester		im Präsenzstudium: 60 h		im Präsenzstudium: 5 SWS = 90 h			
		im Fernstudium: 120 h		im Fernstudium: 30 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen gegenwärtig aktuelle und zukünftig relevante religionspädagogische Ansätze und können diese in differenzierter Art und Weise zum Ausdruck bringen. Sie haben einen Überblick über zentrale Berufe und Berufsfelder gegenwärtiger und zukünftig relevanter Religionspädago_innen aus unterschiedlichen Perspektiven. Methodenkompetenz: Die Studierenden können eine professionsbezogene Perspektive einnehmen, indem sie die bereits erworbenen theologischen, (religions-)didaktischen und bildungstheoretischen Sachkenntnisse wie auch die aktuellen und zukünftigen religionspädagogischen Ansätze miteinander in Beziehung setzen und reflektieren. Sie können Wissensbestände aus einzelnen theologischen Disziplinen auf Themenfelder religiöser Lehr-Lernfelder beziehen. Sie kennen Grundlagen religionspädagogischer Ansätze und Methoden und vermögen sie exemplarisch und reflektiert umzusetzen. Sie sind eingeübt in die Planung, Gestaltung, Durchführung und Evaluation religiös-didaktischer Lehr- und Lernprozesse gemäß einer dazu grundlegenden Struktur. Sozialkompetenz: Die Studierenden machen in exemplarisch ausgewählten religionspädagogischen Handlungsfeldern die Erfahrung, wie die eigene religionspädagogische Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf den Erwerb einer eigenen religionspädagogischen Identitätskompetenz aufgebaut wird. Sie kennen heutige religiöse Lebenswirklichkeiten auch unter Berücksichtigung der Genderperspektive und können sich dazu gegenüber anderen positionieren. Sie verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse, um den Entwicklungsstand der Adressat_innen einschätzen zu können und um ihnen so entsprechende religiöse Inhalte mit heutiger Relevanz zu vermitteln. Selbstkompetenz: Die Studierenden kennen und vertiefen die Stellung und das Selbstverständnis von Religionspädago_innen in Bezug auf sich selbst. Sie reflektieren die Ausprägung eines professionellen religionspädagogischen Habitus, indem sie ihre eigenen Erlebnisse und Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Rollenfindung als Religionspädagog_in reflektieren, ihren Entwicklungsstand feststellen und sich Ziele zur Weiterentwicklung ihrer personalen Kompetenz setzen. Sie sind eingeübt in der Reflexion des eigenen Rollenverhaltens als Religionspädagog_in							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Professionelles religionspädagogisches Handeln		Religionspädagogische Identität in verschiedenen Handlungsfeldern reflektieren; Rollenklärungen und -identifikationen		V	5	2	2
Sakramente religionspädagogisch erschließen		Sakramente in der subjektiven Deutung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsene aktuelle religionspädagogische Ansätze: z.B. Kunst		S	5	1	1

	als Zugangsmöglichkeit zur Erschließung der Sakramente				
Wahlpflichtbereich: Ästhetisches Lernen	Praxis- und Handlungsfelder der Religionspädagogik: z.B. Erwachsenenbildung, Kurzspiefilm, Literatur, Museumspädagogik	S	6	2	2
Wahlpflichtbereich: Ethisches Lernen	Praxis- und Handlungsfelder der Religionspädagogik: z.B. Gefängnis, Altenheim, Schulpastoral	S			
Wahlpflichtbereich: Performatives Lernen	Praxis- und Handlungsfelder der Religionspädagogik: z.B. Schule/Religionsunterricht, Kita	S			
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteil	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM5, AM5.					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortliche Prof'in Dr. Bergit Peters		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort wissenschaftlich-kritisch reflektiertes, professionelles religionspädagogisches Denken und Handeln in Bezug auf die Ausbildung eines eigenen Habitus zu vermitteln. Ebenso ist die Reflexion einschlägiger Praxiserfahrungen vorgesehen.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM6		Verkündigung und Liturgie – Arbeitsfelder der Seelsorge			
Fachdisziplinen		Praktische Theologie Liturgiewissenschaft			
Typ		Pflichtbereich			
Workload 3 ECTS = 90 h		Fachsemester 5.-6.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester	
Kontaktzeit im Präsenzstudium: 3 SWS = 54 h im Fernstudium: 18 h		Selbststudium im Präsenzstudium: 36 h im Fernstudium: 72 h			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen theoretische und praktische Grundlagen der Verkündigung. Sie kennen theologische Konzepte einer Deutung der Liturgie als Agieren im Rahmen des Feierns, wie z. B. als „heiligem Spiel“. Methodenkompetenz: Die Studierenden können theologische Inhalte und Glaubenszeugnisse in unterschiedlichen Verkündigungsformaten erarbeiten und umsetzen. Sie können situationsbedingt unterscheiden, welche gottesdienstlichen Elemente und Feieranlässe bestimmte Gestaltungs- und Handlungsweisen im Feierablauf erfordern. Sozialkompetenz: Die Studierenden können theologische Inhalte und Glaubenszeugnisse kommunizieren. Sie können im Gottesdienst in einer liturgischen Rolle situationsgerecht agieren. Selbstkompetenz: Die Studierenden können die eigene religiöse Überzeugung glaubwürdig vertreten und sich zu Fragen des Glaubens überzeugend positionieren. Sie reflektieren ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von aktiver Mitfeier und professioneller Distanz.					
Lehrveranstaltungen im Modul	Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Einführung in die Theologie und Praxis der Verkündigung	Theologische Grundlegung zeitgemäßer Glaubens- und Lebenszeugnisse. Treffende Rede, klare Worte: Einführung in die Didaktik und Rhetorik einer gelingenden Verkündigung. Unterwegs in unterschiedlichen Verkündigungsformaten: Übungen zur Erarbeitung von Wort- und Schriftbeiträgen in Internet, Rundfunk, (Lokal-)TV und Gemeinde.	V/ Ü	5	2	2
Ars Celebrandi/ Liturgik	Theologie der Feier. Reflexion eigenen Handelns in rituellem Kontext. Einüben in das liturgische Agieren in der Vorsteher-Rolle.		6	1	1

Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM6, EM8, AM5 und AM6					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf		Ggf. weitere Lehrende Prof. Dr. Alexander Saberschinsky			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse der Theologie und Praxis der kirchlichen Glaubensfeier und Glaubensverkündigung zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM7		Diakonische Pastoral				
Fachdisziplinen		Praktische Theologie				
Typ		Pflichtbereich				
Workload 4 ECTS = 120 h		Fachsemester 5.-6.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester		
Kontaktzeit		Selbststudium				
im Präsenzstudium:		4 SWS = 72 h	im Präsenzstudium:	48 h		
im Fernstudium:		24 h	im Fernstudium:	96 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:						
Sachkompetenz: Die Studierenden können Pastoral diakonisch begreifen. Sie kennen den Stellenwert der Diakonie im Leben von Kirche und Gesellschaft. Sie kennen konkrete Arbeitsfelder und Einrichtungen der Caritasarbeit. Sie können Krankheit, Leid und menschliche Grenzsituationen theologisch verstehen und kontextuell-situativ gestalten. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen Methoden und Formen der professionellen (diakonisch-pastoralen und spirituell-liturgischen) Begleitung von Menschen in Ausnahmesituationen (Krankheit, Leid, Trauer, Grenzerfahrungen) und wenden diese reflektiert an. Sozialkompetenz: Die Studierenden können Menschen und Gruppen in Grenzerfahrungen von Krankheit, Leid, Trauer begleiten. Selbstkompetenz: Die Studierenden können eigene Handlungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten erkennen und reflektieren.						
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen	Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Diakoniethologie		Theologische Grundlagen diakonischer Pastoral. Diakonie und Institution: Grundlegung der Caritasarbeit in Kirche und Gesellschaft. Grundlagen einer Spiritualität diakonalen Handelns.	V/Ü	5	1	1
Seelsorge in Grenzbereichen: Krankheit, Leid und Tod I		Anthropologische, theologische, pastoralpsychologische und soziale Bedeutung von Krankheit und Leid.	S	5	1	1
Seelsorge in Grenzbereichen: Krankheit, Leid und Tod II		Grundlegung einer Theologie des Todes. Bestattungskultur und Trauerphasen. Formen und Wege der Trauerpastoral heute.	S	6	1	1
Studienprojekt Pastoral		Seelsorgliche Begleitung von Menschen in Krankenhaus, Gemeinde und sozialen Einrichtungen. Supervision.	Pr	6	1	1

Im Fernstudium zusätzlich: Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von EM6 und EM7.					
Prüfungsformen Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf		Ggf. weitere Lehrende LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul eignet sich auch zur Verwendung in anderen Studiengängen, um dort reflektierte Kenntnisse der christlichen Krankenpastoral, Sterbebegleitung und Trauerarbeit zu vermitteln.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM8		Pastoral neu denken und gestalten – Berufliches Handeln angesichts offener Zukunft					
Fachdisziplinen		Praktische Theologie (Pastoraltheologie, Pastoralpsychologie, Pastoralsoziologie) Human- und Sozialwissenschaften (Einübung von Methoden beruflichen Handelns)					
Typ		Pflichtbereich					
Workload		Fachsemester		Häufigkeit des Angebots			
6 ECTS = 180 h		5.-6.		jährlich			
Kontaktzeit		Selbststudium		Dauer			
im Präsenzstudium: 6 SWS = 108 h		im Präsenzstudium: 72 h		2 Semester			
im Fernstudium: 36 h		im Fernstudium: 144 h					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen die aktuellen Suchbewegungen einer situationsgerechten und zukunfts-fähigen Pastoral und können deren Chancen und Grenzen kritisch bewerten.							
Methodenkompetenz: Die Studierenden können den Wandel in kirchlichen Strukturen, Strategien und Kulturen durch fundierte praktisch-theologische Reflexion und kreativ-innovative Impulse begleiten und befördern.							
Sozialkompetenz: Die Studierenden vermögen sich solidarisch und konstruktiv den vielfältigen Hoffnungen und Enttäuschungen im Zusammenhang mit sozialen und pastoralen Innovationen zu stellen.							
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren (selbst-)kritisch die berufliche Rolle von kirchlichen Mitarbeiter_innen, die inhaltlichen und strukturellen Wandel in der Pastoral ermöglichen.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
Praktisch-theologische Futorologie		Kirche in der Herausforderung von Transformation und gesellschaftlichem Wandel. Inhalte christlicher Zukunftsrede als Kriterium der Gegenwart und Zukunft von Pastoral. Perspektiven für die Zukunft: Gestalt und Inhalt einer Seelsorge von morgen.		V/Ü	5	2	2
Chancen und Grenzen sozialer und pastoraler Innovationen		Phänomenologie des Abbruchs und Aufbruchs Kriteriologie einer Innovation Tools zur Ermöglichung und Begleitung von Wandel in kirchlichen Strukturen, Strategien und Kulturen		Koll	5	1	1
Wahlpflichtbereich I		Jugend in Gegenwart und Zukunft der Pastoral		O-Ü	6	2	2
Wahlpflichtbereich II		Kirche im demographischen Wandel		O-Ü			
Wahlpflichtbereich III		Seelsorge und Digitalisierung		O-Ü			

Change als Chance? Praktisch-theologische Resümees im Übergang vom Studium in den Beruf	Visionäre Praxis im Dienst des Evangeliums Empowerment zur Pastoral Berufung(en) und Beruf(e): Hilfen zur eigenen spirituellen und beruflichen Orientierung.	Koll	6	1	1
<i>Im Fernstudium zusätzlich:</i> Workshop-Anteile	Einführung in das Modul, Anleitung und Ergebnissicherung in den Präsenzwochen 5 und 6 des Fernstudiums	Koll	5 6	an- teilig	an- teilig
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von AM7					
Prüfungsformen Fachgespräch					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme inkl. Anfertigung einer Projektskizze im Wahlpflichtbereich als Grundlage des Fachgesprächs in der mündlichen Prüfung; Bestehen der Modulprüfung.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld		Weitere Lehrende Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf LfbA			
Sonstige Informationen Dieses Modul kann von in der Pastoral beruflich oder ehrenamtlich Tätigen gesondert besucht und bei Bestehen der Modulprüfung zertifiziert werden. Es ist auch in anderen Studiengängen, die in der kirchlichen Praxis aktuell oder künftig Tätige absolvieren, durchführbar.					
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021					
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028					

PM9	Lehrangebote über das Pflichtcurriculum hinaus				
Fachdisziplinen	angebotsabhängig				
Typ	Extracurricularer Wahlbereich, unkreditiert				
Workload angebotsabhängig	Fachsemester angebotsabhängig	Häufigkeit des Angebots bei Bedarf	Dauer angebotsabhängig		
Kontaktzeit angebotsabhängig	Selbststudium angebotsabhängig				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:					
Sachkompetenz: Wird je nach Angebot ausgewiesen.					
Methodenkompetenz: Wird je nach Angebot ausgewiesen.					
Sozialkompetenz: Wird je nach Angebot ausgewiesen.					
Selbstkompetenz: Wird je nach Angebot ausgewiesen.					
Lehrveranstaltungen im Modul		Lehr- form	Fach- sem.	SWS	ECTS
Sprachkurse					
Gestaltung von Präsentationen					
Schreibwerkstatt					
Inhalte und Ausdrucksformen der Theologie und des Glaubens sowie besondere Arten ihrer Vermittlung					
Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themen aus den Fächergruppen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Philosophie und Human- sowie Sozialwissenschaften, Methoden beruflichen Handelns					
u. a.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Angebotsabhängig					
Prüfungsformen					
Ggf. angebotsabhängig					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Vgl. „Sonstige Informationen“					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote					
In der Regel nicht anrechenbar.					

Modulverantwortliche(r) Studiengangsleitung/Dekan_in	Ggf. weitere Lehrende Lehrende des Fachbereichs Theologie
Sonstige Informationen Die Inhalte richten sich nach dem konkreten Lehrangebot. Die Lehrformen, die SWS und die ECTS richten sich nach der Art des Angebots, den Voraussetzungen sowie der Platzierung im Studienverlauf. Die Wahlangebote sind in der Regel nicht als Studienleistung auf den BA-Studiengang anrechenbar, ggf. besteht jedoch die Möglichkeit, eine Teilnahmebescheinigung oder (aufgrund einer Lehrveranstaltungsspezifischen Prüfungsleistung) ein Zertifikat zu erwerben.	
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021	
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028	

PMX		Bachelorprüfung					
Fachdisziplinen		themenabhängig					
Typ		Pflichtbereich					
Workload 10 ECTS = 300 h		Fachsemester 6.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester			
Kontaktzeit im Präsenzstudium: --- im Fernstudium: ---			Selbststudium im Präsenzstudium: 300 h im Fernstudium: 300 h				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen auf Modulebene:							
Sachkompetenz: Die Studierenden kennen und verstehen in Form integrierten Wissens die Theorien und Methoden im Bereich des Gegenstandes der Bachelorarbeit sowie aller zu ihrer Bearbeitung herangezogenen Disziplinen.							
Methodenkompetenz: Die Studierenden beherrschen die Theorien und Methoden, die erforderlich sind, um Fragestellungen aus dem Bereich der mit dem Studiengang in Verbindung stehenden Disziplinen wissenschaftlich angemessen zu behandeln, kompetent sach- und fachgerecht zur Anwendung bringen.							
Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen die erworbenen Fachkompetenzen zur Analyse und Bearbeitung von Herausforderungen insbesondere in den Bereichen des beruflichen Handelns fach- und sachgerecht ein und können die Analysen, Planungen und Handlungen Anderer in einschlägigen Arbeitsfeldern nachvollziehen.							
Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren das eigene Berufshandeln in Analyse und Planung fach- und sachgerecht zum Zwecke strukturierten und kompetenten Handelns.							
Lehrveranstaltungen im Modul		Inhalte der Lehrveranstaltungen		Lehrform	Fachsem.	SWS	ECTS
		Erstellen der Bachelorarbeit (300h Bearbeitungszeit)			6		10
Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung							
Prüfungsformen Wissenschaftliche Arbeit (Bachelorarbeit) und Abschlusskolloquium (30 Min)							
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Selbständige Erarbeitung und Bestehen der Modulprüfung.							
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Gemäß den ECTS-Punkten (vgl. Prüfungsordnung)							

Modulverantwortliche(r) Erstgutachter/in	Ggf. weitere Lehrende Zweitgutachter/in
Sonstige Informationen	
Eingeführt: Wintersemester 2020/2021	
Revisionszeitraum: akkreditiert bis 30.09.2028	

3. Anhang: Modulübersicht mit proportionalem Workload

